



Bürgerversammlungen

Primarschulgemeinde

Donnerstag
28. April 2016
19.30 Uhr
Mehrzweckhalle Riet

Politische Gemeinde

Donnerstag
28. April 2016
ca. 19.50 Uhr
Mehrzweckhalle Riet

**Politische Gemeinde
und Primarschulgemeinde**

BALGACH 

Geschäftsbericht / Jahresrechnung 2015

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Behörden	4
Balgach im Jahr 2015	5
Finanzen – Bemerkungen zur Rechnung 2015	14
Laufende Rechnung	18
Bestandesrechnung	31
Investitionsrechnung	32
Elektrizitätsversorgung	34
Wasserversorgung	35
Steuerplan	36
Abschreibungsplan	37
Kennzahlen	38
Antrag des Gemeinderates	39
Bericht und Antrag der GPK	39
Anmerkungen	40

Bürgerversammlung

**Donnerstag, 28. April 2016, ca. 19.50 Uhr,
Mehrzweckhalle Riet**

(im Anschluss an die Schulbürgerversammlung)

Traktanden

1. Jahresrechnung 2015

Antrag Gemeinderat

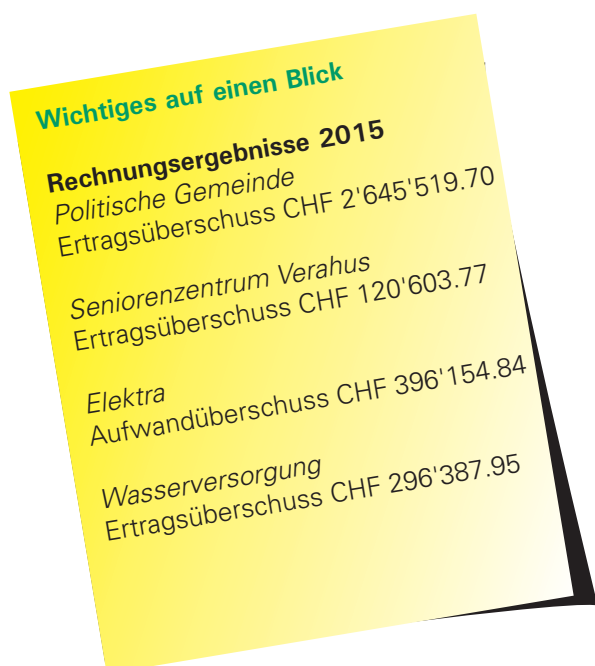
1. Die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission

1. Die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Balgach sei zu genehmigen.

2. Informationen aus der Gemeinde

3. Allgemeine Umfrage





Silvia Troxler
Gemeindepäsidentin

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Balgach
Liebe Leserin und Leser

Der Gemeinderat freut sich, Sie über die Jahresrechnung 2015 zu informieren. Im Rahmen des Geschäftsberichtes halten wir gerne Wichtiges aus dem Gemeinderat, aus den vielfältigen Tätigkeiten der Bereiche und aus öffentlichen Anlässen fest.

Wie Sie dem Bericht entnehmen können, schliesst die Rechnung 2015 mit einem sehr erfreulichen Resultat ab. Statt des veranschlagten Aufwandüberschusses von CHF 396'200 beträgt die Besserstellung gegenüber Budget rund 3 Mio. Franken. Diese Besserstellung ist massgeblich auf die Minderaufwände bei den Schulen sowie die höheren Steuereinnahmen bei den Juristischen Personen und den Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Nicht unerwähnt sei auch die Ausgabendisziplin der Verwaltung bei den von der Gemeinde beeinflussbaren Kosten.

Auf einige Vorhaben und Projekte, die 2015 gestartet bzw. bearbeitet wurden, möchte ich besonders hinweisen:

- Start des Schülerhortes
- Sanierung der Korn-/Flora- und teilweise der Heimstrasse, inkl. Kanalisation und Beleuchtung
- Ortsplanung «Wohnen im Dorf»
- Workshopverfahren «Planungszone Sonnenberg»
- Machbarkeitsstudie Wärmezentrale
- Projekt Hallenbad

Beschäftigt haben uns bedauerlicherweise auch finanzielle Unregelmässigkeiten im Bereich Sportanlagen. Aufgrund der durchgeführten Untersuchungen sah sich der Gemeinderat veranlasst, eine Strafanzeige einzureichen. Das Verfahren ist derzeit nach wie vor hängig. Der Gemeinderat wird weiter informieren, sobald weitere Informationen vorliegen.

Für das dem Gemeinderat und den bei der Politischen Gemeinde Balgach tätigen Mitarbeitenden entgegengebrachte Vertrauen danke ich Ihnen herzlich.

Nun wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und freue mich, Sie an der Bürgerversammlung vom 28. April 2016 begrüßen zu dürfen.

A handwritten signature in black ink that reads 'Silvia Troxler' in a cursive script.

Silvia Troxler
Gemeindepäsidentin

Der Gemeinderat

Der Gemeinderat Balgach besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Silvia Troxler-Gruber, Engestrasse 6, Balgach (Gemeindepräsidentin), parteilos
- Orlando Ferrari, Kesselstrasse 9, Balgach (Vizepräsident), CVP
- Martin Ammann, Büntelistrasse 5, Balgach, FDP
- Petra Konrad Barber, Weinbergstrasse 33, Balgach, SP
- Urs Lüchinger, Gemeinderstrasse 5, Balgach, CVP
- Nigg Weber, Wiesenstrasse 10, Balgach, CVP
- Veith Zäch, Werberstrasse 218e, Heerbrugg, FDP

Im Berichtsjahr behandelte der Gemeinderat an 18 Sitzungen (Vorjahr: 18) insgesamt 416 (390) Geschäfte auf 873 (730) Protokollseiten.

Die Schwerpunkte der Ratstätigkeit 2015 sind in diesem Geschäftsbericht ausführlich dargelegt.

Eine ausführliche Liste über die Konstituierung der Behörden und Kommissionen finden Sie im Online-Schalter auf unserer Homepage www.balgach.ch.

Die Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Hansjörg Sieber, Engestrasse 10d, Balgach (Präsident), FDP
- Urs Bürki, Sonnenstrasse 15, Balgach, CVP
- Ivo Herrsche, Strimäderstrasse 11, Balgach, CVP
- Andreas Müller, Kapfstrasse 8, Balgach, parteilos
- Christoph Rüsche, Bergstrasse 15, Balgach, FDP

Der GPK obliegt gemäss den gesetzlichen Vorschriften die Überprüfung der Amts- und Rechnungsführung der Behörden und der Verwaltung sowie der Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das nächste Jahr.

Externe Revisionsfirma:
OBT AG, St.Gallen

Panoramatafel bei der ehemaligen Schiessanlage Kälberhag



Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Dienstjubiläen

10 Jahre

- *Franziska Kurer-Lang*, Mitarbeiterin Amtsvormundschaft
- *Pia Bischofberger*, Mitarbeiterin Spitex

15 Jahre

- *Ademi Haxhije*, Mitarbeiterin Verahus
- *Patcharin Sonderegger*, Mitarbeiterin Verahus
- *Susanne Graf*, Mitarbeiterin Spitex

20 Jahre

- *Ponniah Thavakumar*, Mitarbeiter Verahus
- *Heidi Stecher*, Mitarbeiterin Verahus
- *Alfons Weiss*, Leiter Hotellerie/Küche Verahus

25 Jahre

- *Astrid Eckhart*, Mitarbeiterin Verahus
- *Astrid Krüsi*, Mitarbeiterin Verahus
- *Evelyn Schmitter*, Mitarbeiterin Verahus

Gemeinderat und Gemeindepersonal gratulieren den Mitarbeitenden zu diesen langjährigen Dienstjubiläen, verbunden mit dem besten Dank für die Treue sowie die bisher geleisteten Dienste und die Zusammenarbeit.

Eintritte



Seit 1. März 2015 ist *Pascal Knecht* als Mitarbeiter im Werkhof tätig. Nach seiner Ausbildung zum Betriebspraktiker EFZ bei der Gemeinde Steinach war er u.a. als Betriebspraktiker, Platz- und Hauswart tätig. Pascal Knecht ersetzte Andreas Floss, der nach rund anderthalb Jahren zurück zu den Sportanlagen wechselte.



Seit 18. Mai 2015 ist *Patrick Walser* für den Bereich Soziales verantwortlich. Er verfügt über eine Ausbildung zum Fachmann öffentliche Verwaltung und leitete vorgängig das Asylamt der Gemeinde Uzwil.



Johannes Gähwiler trat am 22. Juni 2015 als Sachbearbeiter Kanzlei / Soziales in die Dienste der Politischen Gemeinde Balgach ein. Erst mit einem befristeten Arbeitsvertrag und ab 1. Dezember 2015 in Festanstellung. Herr Gähwiler absolvierte seine Ausbildung zum Kaufmann öffentliche Verwaltung bei der Gemeindeverwaltung Wartau und war anschliessend in der Privatwirtschaft tätig.



Corinne Linder und *Jessica Kuster* traten am 1. August 2015 in den Dienst der Politischen Gemeinde Balgach ein. Corinne Linder, Sozialpädagogin FH, ist für die Leitung des Schülerhortes verantwortlich.

Jessica Kuster unterstützt sie bei der Betreuung der Schülerinnen und Schüler tatkräftig. Sie ist ausgebildete Fachfrau Betreuung mit Fachrichtung Kinder.



Dejan Nedic aus St.Gallen ist seit Oktober 2015 als Gemeinderatsschreiber tätig. Er verfügt über einen Master of Arts in Sozialwissenschaft mit Hauptfach Politikwissenschaft und über erste Berufserfahrungen bei der Stadt Arbon als Mitarbeiter Kanzlei.

Neue Lernende



Celina Egger aus Widnau und *Janina Halter* aus Rebstein haben am 1. August 2015 ihre Ausbildung zur Kauffrau öffentliche Verwaltung begonnen.

Die Politische Gemeinde Balgach bietet 5 jungen Menschen Ausbildungsplätze im Bereich kaufmännische Ausbildung an.

Auch das Senioren- und Spitexzentrum Verahus bietet Jugendlichen und jungen Mitarbeitenden verschiedene Ausbildungsplätze. Aktuell beschäftigt das Senioren- und Spitexzentrum 6 Lernende.

Im Berichtsjahr haben zwei Personen ihre Fachausbildung in Pflege und Betreuung begonnen.



Nepa Tenzin aus Oberriet und *Paula Kellenberger* aus Walzenhausen haben im August 2015 ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ begonnen. Frau Tenzin hat im Vorfeld bereits die Vorlehre Pflege und Betreuung im Verahus erfolgreich absolviert.

Prüfungserfolg Lernende



Tanja Brack aus Marbach und *Marcus Wagner* aus Altstätten haben ihre dreijährige Ausbildung zur Kauffrau/-mann mit sehr gutem Erfolg bestanden.



Fitore Thaqi und *Esra Nemutlu* haben im Juni 2015 ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ erfolgreich abgeschlossen.

Der Gemeinderat gratuliert den jungen Berufsleuten zu ihrem Prüfungserfolg und wünscht ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg viel Erfolg.

Der Gemeinderat dankt allen Ausbildungsverantwortlichen, die die Lernenden während der Lehrzeit betreut, begleitet und unterstützt haben.

Bürgerversammlung und Informationsveranstaltungen

Am 9. April 2015 fand die Bürgerversammlung zur Genehmigung der Rechnung 2014 statt.

Der Gemeinderat informierte im Rahmen von drei Informationsabenden über laufende Projekte der Politischen Gemeinde Balgach, so am 11. Juni 2015 zu den Projekten Sanierung/Attraktivitätssteigerung Hallenbad sowie Wärmeverbund. Eingeladen waren die Experten Harald Kannevischer von der Firma Kannevischer Ingenieurbüro AG aus Cham (Hallenbad) und Raphael Schneider von der Firma Amstein+Walthert aus St.Gallen (Wärmeverbund).

Am 23. September 2015 wurde die Bürgerschaft über verschiedene Themen informiert (u.a. über Verkehrsprojekte wie die Sanierung der unteren Bühlstrasse und der Fasanenstrasse, die Planungszone Sonnenberg, das Projekt Wohnen im Alter und das Massnahmenkonzept Naturgefahren).

Anlässlich der Informationsveranstaltung vom 3. November 2015 wurde die Bevölkerung über die verschiedenen Sanierungs- und Ausbauvarianten zum Hallenbad informiert. Zudem konnten sich die TeilnehmerInnen im Rahmen einer Besichtigung ein Bild von den verschiedenen Räumlichkeiten und Technikanlagen machen.

An der Budgetversammlung vom 26. November 2015 genehmigte die Bürgerschaft nach reger Diskussion das Projekt «Gehweg und Strassensanierung Fasanenstrasse, Heerbrugg» sowie die Teilrevision der Gemeindeordnung. Mit dieser Teilrevision kann die Bürgerversammlung zur Genehmigung der Rechnung neu jeweils bis zum 15. Mai statt wie bisher bis zum 10. April durchgeführt werden. Der Gemeinderat plant die Bürgerversammlung zur Genehmigung der Jahresrechnung jeweils am letzten Donnerstag im April durchzuführen.

Wahlen und Abstimmungen

Die durchschnittliche Stimmbeteiligung im Jahr 2015 bei nationalen Abstimmungen betrug 43.3 % und bei kantonalen Abstimmungen 39.84 %. Im Herbst 2015 fanden die National- und Ständeratswahlen statt. Für die Bestätigung eines Ständeratssitzes musste ein zweiter Wahlgang durchgeführt werden.

«bike to work» – ein Einsatz für Gesundheit, Umwelt und Spass

Im Fahrtwind zur Arbeit, mit Rückenwind durch den Arbeitstag. So lautet das Motto der «bike to work» Aktion. Auch im Berichtsjahr nahmen verschiedene Teams aus der Verwaltung teil. Im Juni wurde der Arbeitsweg von allen Teams möglichst oft mit dem Velo in Angriff genommen. Am Ende wurden die Teams mit einem feinen Znacht im Rössli belohnt.

Quartiergespräche

Der Gemeinderat führte auch 2015 die beliebten Quartiergespräche durch. Ein Quartiergespräch fand zum Abschluss der Sanierungsarbeiten an der «Korn-/Florastrasse» statt. Das zweite Quartiergespräch fand anlässlich des Kilbi-Montags auf der Rössliwiese statt. Erfreulich viele Einwohnerinnen und Einwohner nutzten die Gelegenheit, um mit dem Gemeinderat oder mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen.

Bevölkerungsstatistik

Die Bevölkerung hat im vergangenen Jahr um 18 Personen oder 0.4 Prozent abgenommen. Per 31. Dezember 2015 waren bei der Gemeinde 4'483 (Vorjahr: 4'501) EinwohnerInnen gemeldet, davon 2'227 (2'240) Männer und 2'256 (2'261) Frauen. Von den 4'483 EinwohnerInnen waren

3'474 (3'448) Schweizer, während 1'009 (1'053) Personen einer anderen Nationalität angehörten. Der Ausländeranteil betrug somit 22.5 % (Vorjahr: 23.4 %).

Per 31. Dezember 2015 wohnten in Balgach 2'084 (2'109) Katholiken, 1'228 (1'263) Protestanten und 1'171 (1'129) Andersgläubige oder Konfessionslose. Die Zahl der in der Gemeinde wohnhaften OrtsbürgerInnen ist gegenüber dem Vorjahr um 15 Personen auf 1'472 gestiegen.

Veränderungen 2015:

Einwohner am 01.01.2015	4'501
Einwohner am 31.12.2015	4'483
Abnahme	18
Zuzüge	324
Wegzüge	353
Wegzugsüberschuss	29
Geburten	54
Todesfälle	43
Geburtenüberschuss	11

Bevölkerungsentwicklung:

Stand per 31.12.	Anzahl Einwohner	Veränderung	Veränderung in %
1980	3'122		
1990	3'538	+416	+13.3 %
2000	3'997	+459	+13.0 %
2010	4'408	+411	+10.3 %
2011	4'468	+60	+1.4 %
2012	4'500	+32	+0.7 %
2013	4'491	-9	-0.2 %
2014	4'501	+10	+0.2 %
2015	4'483	-18	-0.4 %

Einbürgerungen

Der Einbürgerungsrat der Gemeinde Balgach hat im Berichtsjahr fünf Gesuche nach dem Verfahren «Allgemeine Einbürgerung» und drei Gesuche nach dem Verfahren «Besondere Einbürgerung für Jugendliche» behandelt. Alle Bewerbenden haben die Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllt. Ihnen wurde das Bürgerrecht der Gemeinde Balgach erteilt. Der Beschluss des Einbürgerungsrates über Gesuche im Allgemeinen Verfahren unterliegt einem Auflage- und Einspracheverfahren. Die vom Einbürgerungsrat gutgeheissenen Einbürgerungsgesuche wurden gestützt auf das kantonale Bürgerrechtsgesetz während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Es sind keine Einsprachen dagegen erhoben worden. Die Gesuche wurden deshalb zur Erteilung der Bür-

gerrechte von Bund und Kanton an das kantonale Amt für Bürgerrecht und Zivilstand weitergeleitet. Die Einbürgerung wird erst mit Beschluss der Regierung des Kantons St.Gallen rechtswirksam.

Zahlen aus dem Betreibungsamt

Die Zahl der ausgestellten Zahlungsbefehle ist im Vergleich zum Vorjahr um 19.0% gestiegen. Bei den ausgestellten Verlustscheinen ist ein Rückgang von 2.6% zu verzeichnen. Die Zahl der Konkursandrohungen ist von 39 auf 60 gestiegen, was einer Zunahme von 53.8% entspricht.

Statistik Betreibungsamt	2015	2014
Betreibungsbegehren	1'182	1'203
Fortsetzungsbegehren	750	857
Verwertungsbegehren	36	40
Zahlungsbefehle	1'322	1'111
Konkursandrohungen	60	39
Pfändungen	625	626
Verlustscheine	483	496
Betreibungsauskünfte	842	908
Gebührenertrag (in CHF)	225'373	214'000

Soziale Wohlfahrt

Senioren- und Spitexzentrum Verahus

Die Auslastung der 48 stationären Einzelzimmer war auch im Berichtsjahr mit rund 98 % wiederum sehr hoch und entsprach derjenigen des Vorjahres. Hingegen war 2015 die Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner um einiges tiefer als im Vorjahr. Dies widerspiegelt sich auch in den Erträgen. Diese sind deutlich tiefer ausgefallen als budgetiert. In Abhängigkeit dazu fielen auch die Personalkosten deutlich tiefer aus als budgetiert.

Das Spitexzentrum Verahus deckt mit seinem Angebot an pflegerischen und hauswirtschaftlichen Leistungen, dem Mahlzeitendienst sowie dem Ambulatorium einen grossen Teil der ambulanten und gemeindeinternen Pflege und Betreuung von betagten und bedürftigen Menschen ab. 2015 leistete die Spitex rund 8'000 Stunden an ambulanten Dienstleistungen. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von rund 100 Stunden resp. 1.25 %. Die Aufteilung der Dienstleistungen in pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen verdeutlicht eine Zunahme der pflegerischen Leistungen. 2015 betrug der Anteil an pflegerischen Leistungen rund 56 %.



Aussenansicht Verahus

Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM)

Eigentlich ist die Betreuung von Kindern in einer Tagesfamilie eine Erfolgsgeschichte. In den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts entstand unter dem Patronat von Pro Juventute die Fachkommission Tagesfamilien. Damals gab es noch kaum Kinderkrippen, der Begriff «Kita» war unbekannt und wer keine Grossmutter oder nette Nachbarin für die Kinderbetreuung hatte, war auf eine Tagesmutter angewiesen. 2007 gab Pro Juventute das Patronat ab. In der Folge wurde der Verein Tagesfamilien gegründet. Mit der Abgabe des Patronates fiel aber auch die Defizitgarantie weg. Weil es unmöglich ist, kostendeckende Beiträge zu verlangen, wies die Jahresrechnung des Vereins trotz haushälterischer Planung und ehrenamtlicher Tätigkeit des Vorstandes jährlich ein Defizit aus. Dies, sowie der Umstand, dass praktisch keine Freiwilligen mehr für den Vorstand gefunden werden konnten, führte letztendlich dazu, dass die Leistungen des

Vereins Tagesfamilien (Vermittlung von Tageseltern) auf den 1. Januar 2016 in die sozialen Dienste Mittelrheintal integriert werden müssen.

Schülerhort

Nachdem die Bürgerschaft im November 2014 dem Pilotprojekt «Schülerhort» zugestimmt hatte, startete dieser nach intensiven Vorbereitungsarbeiten am 10. August 2015 in einer Wohnung an der Neudorfstrasse 33a. Bereits in der ersten Woche waren 19 Kinder angemeldet. Dies übertraf die Erwartungen der Projektgruppe bei weitem. Zwischenzeitlich sind bereits 27 Kinder gemeldet.



Basteln im Schülerhort

Amtsvormundschaft Mittelrheintal (AVMR)

Die Gemeinde Au führte als einzige Gemeinde im Mittelrheintal noch eine eigene Amtsvormundschaftbehörde. Nachdem die Gemeinderäte der Amtsvormundschaft Mittelrheintal (Balgach, Berneck, Widnau, Diepoldsau, St. Margrethen) dem Beitritt zugestimmt hatten, wurden die alten und neuen Beistandschaften der Gemeinde Au ab März 2015 sukzessive in die Amtsvormundschaft Mittelrheintal überführt.



Marcel Fürer, Gemeinderatsschreiber Au, Christian Sepin, Gemeindepräsident Au, Silvia Troxler, Gemeindepräsidentin Balgach und Präsidentin der AVMR, Christoph Gloor, Leiter AVMR (von links)
(Foto von Monika von der Linden, Der Rheintaler)

Finanzielle Sozialhilfe

Das Sozialamt Balgach unterstützte im Jahr 2015 insgesamt 48 Personen (davon 12 Kinder) mit finanziellen Leistungen. Der Gesamtaufwand belief sich dabei auf rund CHF 687'000. Mit CHF 218'000 konnte ein nennenswerter Teil der Unterstützungsleistungen wieder eingebracht werden. Der Nettoaufwand im Bereich der finanziellen Sozialhilfe liegt mit CHF 469'000 deutlich über dem Vorjahr (CHF 323'000). Die durchschnittlichen Kosten betragen im Berichtsjahr CHF 104.50 pro Einwohner (2014: CHF 71.80).

Auch im Berichtsjahr war die Arbeit im Sozialbereich wieder sehr anspruchsvoll. Die Klienten weisen praktisch immer Mehrfachprobleme auf. Es sind dies: fehlende Berufsausbildung, Arbeitslosigkeit, gesundheitliche, insbesondere psychische Probleme, Alkohol- und Drogenmissbrauch, instabile oder nicht vorhandene Familienstrukturen.

Asylwesen

Die Anzahl der betreuten Asylbewerber und Flüchtlinge erhöhte sich im Jahr 2015 von 26 auf 27 Personen (davon 8 Kinder). Per 31. Dezember 2015 waren 9 Asylsuchende, 15 anerkannte Flüchtlinge und 3 vorläufig aufgenommene Ausländer in der Gemeinde wohnhaft. 8 Personen stammen aus Sri Lanka, 7 aus Eritrea und 12 aus Syrien.

Rentenleistungen

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen (SVA) hat im Kalenderjahr 2015 an Bezügerinnen und Bezüger aus Balgach folgende Renten ausbezahlt:

- 9.74 (Vorjahr: 9.61) Millionen Franken AHV-Renten (436 Bezüger / Vorjahr: 443 Bezüger)
- 1.89 (1.79) Millionen Franken IV-Renten (82 Bezüger / Vorjahr: 85 Bezüger)
- 1.94 (2.06) Millionen Franken ordentliche Ergänzungsleistungen (110 Bezüger / Vorjahr: 110 Bezüger)
- 50'801 (59'067) Franken ausserordentliche Ergänzungsleistungen (16 Bezüger / Vorjahr: 16 Bezüger)

Zusätzlich wurden CHF 226'461 (Vorjahr: 232'473) Hilflosenentschädigungen (zu AHV und IV) geleistet.

Alle diese Beträge betreffen lediglich die Auszahlungen der Sozialversicherungsanstalt St.Gallen. AHV- und IV-Renten werden auch noch durch andere Ausgleichskassen geleistet.

Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr Mittelrheintal

Die Einsätze im Berichtsjahr waren leicht rückläufig. Besonders eindrucksvoll war die diesjährige Hauptübung der drei Kompanien Balgach, Diepoldsau und Widnau. An verschiedenen Posten demonstrierte die Feuerwehr Mittelrheintal auf eindruckliche Art und Weise wie unterschiedliche Problemstellungen mit unterschiedlichem Material professionell gelöst werden können.

Einsatzart	2015	2014
Brandfälle	14	13
BMA durch Brand ausgelöst	1	4
BMA durch Täuschung	9	10
BMA durch Fehlbedienung	5	4
Nationalstrasse	2	1
Andere Strasse	1	0
Benzin/Oel	10	15
Andere Stoffe	1	0
Sturm/Hagel	3	4
Wasser	17	21
Diverse Hilfeleistungen	19	16
Summe	82	88
davon Personenrettungen	2	9
davon Tierrettungen	2	2
Anzahl Einsatzstunden	2'080	2'395

BMA = Brandmeldeanlage

Die Jahresrechnung 2015 der Feuerwehr Mittelrheintal schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 172'177.17 ab. Der Gesamtaufwand der Feuerwehr Mittelrheintal betrug im Berichtsjahr CHF 1'059'549.85, wovon die Gemeinde Balgach CHF 183'752.60 zu tragen hatte. Die Verschuldung der Feuerwehr Mittelrheintal beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 543'027.16.

Gemeindepolizei

Auch im Berichtsjahr sorgte die Gemeindepolizei unter Anwendung der bestehenden Gesetze und Verordnungen für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung.



Gemeindepolizei im Juli 2015

Ein grosser Bestandteil der Arbeit der Gemeindepolizei bildet die Zusammenarbeit mit den Gemeindeämtern; so wurden die Gemeindepolizisten unter anderem häufig mit Zuführungsgesuchen der Betriebsämter beauftragt.

Kultur, Freizeit

Finanzielle Unregelmässigkeiten Sportanlagen

Im Zuge der jährlichen Kassaprüfung 2014 hat der Gemeinderat finanzielle Unregelmässigkeiten bei der Kassaführung festgestellt. In diesem Zusammenhang gab es zusätzliche Hinweise, dass auch die elektronische Kassaführung (Eintritte Hallenbad) nicht korrekt war. Die für die Untersuchungen notwendige Datenbeschaffung gestaltete sich schwierig und zeitaufwändig. Für die detaillierten Untersuchungen im Berichtsjahr wurde u.a. die Firma Skidata (Kassasystem Hallenbad) beigezogen.

Sämtliche Indizien wiesen auf einen Mitarbeitenden der Sportanlagen hin. Der Gemeinderat hat aufgrund der Unregelmässigkeiten in der Kassaführung sowie den Hinweisen auf allfällige weitere Unregelmässigkeiten die sofortige Freistellung des Mitarbeitenden veranlasst und Strafanzeige gegen Unbekannt bei der Staatsanwaltschaft St.Gallen eingereicht. Das Verfahren ist nach wie vor hängig. Bis zum Abschluss des Strafverfahrens gilt die Unschuldsvermutung. Die bisherigen Abklärungen zeigten, dass die Deliktsumme über die Jahre (2003–2014) im sechststelligen Bereich liegt. Der Gemeinderat wird weiter informieren, sobald weitere Informationen vorliegen.

Projekt Hallenbad

Obwohl das Hallenbad Balgach gut unterhalten wurde und wird, ist es in die Jahre gekommen. Nebst komplizierten Öffnungszeiten, einem umständlichen Zugang, engen Garderoben und der nicht durchgehenden Schwimmtiefe sprechen vor allem auch Konflikte unter den Zielgruppen, sanierungsbedürftige Anlagen und ein Rückgang der Erträge für eine Veränderung.



Schwimmbekken im Hallenbad

Im Rahmen von verschiedenen Informationsveranstaltungen wurden der Balger Bevölkerung verschiedene Varianten vorgestellt. Insbesondere die vorgestellte Variante eines

Ausbaus mit Attraktivitätssteigerung führte zu intensiven Diskussionen. Zurzeit werden die einzelnen Varianten auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit geprüft. Weitere Informationen werden folgen.

Neue Multifunktionsmaschine

Die Multifunktionsmaschine der Sportanlagen (Rasen mähen, Reinigen, Schneeräumen) war in die Jahre gekommen und musste dringend ersetzt werden. Im Herbst 2015 konnten Stefan Zünd, Werner Sonderegger und Andreas Floss die neue Maschine in Empfang nehmen.



Die Mitarbeiter Sportanlagen mit der neuen Multifunktionsmaschine

BalgArt 2015

Die Balgart wurde ins Leben gerufen, um Kunstschaffenden in Balgach und Umgebung eine Plattform zu bieten. Die diesjährige Balgart fand bereits zum zehnten Mal statt. Doch auch bei der Balgart gilt: Weniger ist mehr. Und so wurde die Teilnehmerzahl von 20 auf 13 Kunstschaffende reduziert. Damit konnten die Besucherinnen und Besucher die Gemälde, Fotografien und Skulpturen auch immer aus der Distanz betrachten und die Arbeiten auf sich wirken lassen. In den vergangenen 10 Jahren konnten 150 Kunstschaffende ihre Werke an der Balgart präsentieren.



Albin Kühnis, Präsident Verkehrsverein Balgach / Balgart

Begrüssung der Neuzuzüger

Die Begrüssung der neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner findet jährlich jeweils im Juni statt, so auch im Berichtsjahr. 60 von insgesamt 260 Eingeladenen folgten der Einladung des Gemeinderates. Die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger erhielten zahlreiche Informationen zu ihrer neuen Heimat und pflegten bei einem feinen Brunch im Hofcafé des Eichhofs den Kontakt untereinander und zu den Behördenmitgliedern.

Jungbürgerfeier Jahrgang 1997

Am Samstag, 14. November 2015 fand die Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1997 statt. 22 von 44 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern folgten der Einladung des Gemeinderates und fanden den Weg ins Alte Rathaus. Nach



Die JungbürgerInnen Jahrgang 1997

der offiziellen Begrüssung durch die Gemeindepräsidentin im Beisein der Gemeinderäte Petra Konrad Barber, Orlando Ferrari, Urs Lüchinger und Veith Zäch konnten die Jungbürger und Jungbürgerinnen ihre Fragen und Anliegen direkt mit den Mitgliedern des Gemeinderates diskutieren. Später ging es per Bus nach Rorschach, um ein feines Fondue während einer Schifffahrt auf dem Bodensee zu geniessen.

100 Jahre Obstbauverein Balgach

Am 22. September 2015 stiessen der Vereinsvorstand des Obstbauvereins Balgach und Gäste mit einem lauten «Obst-Most-Prost» auf den 100. Geburtstag des Vereins an. 1915



100 Jahre Obstbauverein Balgach

schlossen sich über 120 Bauern zur Obstverwertungsgenossenschaft zusammen. In Balgach standen damals annähernd 10'000 Obstbäume. Im Laufe der Zeit verminderte sich die Mitgliederzahl und die Obstmenge sank stark. Und so wurde die Genossenschaft im Jahre 2012 in einen Verein umgewandelt. Heute zählt das Motto: Nicht das Vermögen vergrössern, sondern die ökologische Verwertung eines Naturguts fördern.

Umwelt, Raumordnung

Bautätigkeit 2015

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr insgesamt 131 (Vorjahr: 104) Baugesuche (65 im ordentlichen Verfahren, 19 im vereinfachten Verfahren, 47 im Meldeverfahren) behandelt und davon 106 (Vorjahr: 95) bewilligt. Das Investitionsvolumen (Bausumme BKP 2) der eingereichten Baugesuche betrug rund 55.2 Millionen Franken (Vorjahr: 42.8 Millionen Franken).

Energiestadtkommission

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wurden die Balgerinnen und Balger über den Stand des Projektes Wärmeverbund orientiert. Die mit dem Projekt betraute Ingenieurfirma Amstein+Walthert aus St.Gallen präsentierte erste Resultate der Potenzialanalyse und eine grobe Kostenschätzung für den allfälligen Bau einer Wärmezentrale.

Ca. 1/3 der Strassenbeleuchtung von Balgach kann gedimmt werden, d.h. pro Leuchte zwischen 0 – 60 % der Leistung. Ca. 50 % der restlichen Beleuchtungen sind zwischen 24 Uhr und 5 Uhr abgestellt.

Die Gemeinde Balgach ersetzt sukzessive schadhafte Natriumdampfleuchten durch LED. Bei neuen Strassenbeleuchtungen kommen ebenfalls konsequent LED-Leuchten zum Einsatz.

Bei der LED Strassenbeleuchtung ist der CO₂-Fussabdruck aufgrund des niedrigeren Energieverbrauchs wesentlich tiefer als bei herkömmlichen Strassenbeleuchtungen. Auch leben LED-Leuchten um ein Mehrfaches länger, was den CO₂-Fussabdruck nach der Fertigung mit der Zeit noch stärker reduziert.

Das Richtlicht fokussiert das Licht genau dorthin, wo es gebraucht wird. Das bedeutet, dass für die entsprechende Beleuchtung eines Gebietes eine kleinere Lichtmenge notwendig ist. Dadurch wird auch die Lichtverschmutzung wesentlich niedriger, was sich äusserst positiv auf Menschen, Vögel, Insekten und Pflanzen auswirkt und somit die Initiative «Dark-Sky» oder «freie Sicht auf die Milchstrasse» unterstützt. Ein weiteres Plus ist die Steuerung mit Hilfe intelligenter Systeme. Das Licht kann sofort ein- und ausge-

schaltet werden, dimmen ermöglicht zusätzliche Kosteneinsparungen während der Nacht und bei geringem Verkehr.

Balgach bezog auch im Berichtsjahr seine Energie ausschliesslich aus Wasserkraft.

Energieförderbeiträge

Das Energieförderprogramm ist nach wie vor ein sehr wichtiges Instrument der Energiestadt auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft. Leider wurde das Förderprogramm auch im Jahr 2015 minimal in Anspruch genommen; so sind bei der Bauverwaltung 6 (Vorjahr: 4) Gesuche um Ausrichtung von Energieförderbeiträgen eingereicht worden. Der Gemeinderat hat die eingereichten Massnahmen gestützt auf die Rheintaler Energieinitiative mit insgesamt CHF 19'535.00 (Vorjahr: 10'182.00) unterstützt. Damit wurden seit Einführung des Förderprogrammes anfangs 2008 insgesamt 131 Gesuche behandelt und Beiträge von gesamt CHF 305'755.60 zugesichert.

Wasserwerk Mittelrheintal (WMR)

Nachdem die Gemeinderäte der Verbandsgemeinden die vollständig überarbeitete Zweckverbandsvereinbarung genehmigt hatten, stand einem Beitritt der Gemeinde Berneck zu den Wasserwerken Mittelrheintal nichts mehr im Wege. Am 15. November 2015 stimmten die Berneckerinnen und Bernecker dem Beitritt zum Wasserwerk Mittelrheintal zu. Damit gehören nun fünf Gemeinden (Au, Balgach, Berneck,

Rebstein, Widnau) dem WMR an. Der Einkaufspreis von Berneck beträgt CHF 3'800'000. Zudem bringt Berneck das Pumpwerk Gütli in Widnau mit ein.

Verkehr

Sanierung der Korn-/Florastrasse sowie der Heimstrasse

Im Berichtsjahr wurden die Korn-, Flora- und Heimstrasse vollumfänglich saniert, wobei der Strassenbelag der Heimstrasse aus Witterungsgründen erst im Frühjahr 2016 eingebaut wird. Im Zuge der Sanierung wurde auch die Strassenbeleuchtung erneuert. Die alten Natriumdampflampen wurden durch moderne LED Strassenleuchten ersetzt. Damit kann der Energieverbrauch wesentlich gesenkt werden.

Volkswirtschaft

Weinlese 2015

Die Erwartungen an den Wein 2015 sind hoch. Nach einem warmen und meist trockenen Sommer sowie einem wunderschönen Herbst konnten die meisten Trauben gesund gelesen und verarbeitet werden. Weder die seit dem vergangenen Jahr gefürchtete Kirschesigfliege (*Drosophila suzukii*) noch die Traubenfäulnis waren ein Thema. Die Schönwetterphase im September, auch bekannt als Altweibersommer, liess die Trauben hervorragend reifen. Und so stand einer problemlosen Traubenlese nichts im Wege.

Die St.Galler Winzer konnten eine qualitativ hervorragende Weinernte einbringen. Die Sorte Blauburgunder (Pinot Noir) erreichte hohe 97 Grad Oechsle. Die weisse Hauptsorte, der Müller-Thurgau (Riesling-Silvaner) erzielte sehr gute 81 Grad Oechsle. Neben diesen beiden Hauptsorten wurden auf 25 % der Rebfläche verschiedene Spezialitäten wie Chardonnay, Sauvignon blanc oder Diolinoir (relativ junge, neue Traubensorte) in optimaler Qualität geerntet. Die Erträge liegen bei den weissen wie bei den roten Sorten leicht unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre.



Pumpwerk Gütli in Widnau

Balgach im Jahr 2015

Weinlese 2015 in Balgach:

Rebsorte	Fläche (ha)	Anzahl Wägungen	Ernte (kg)	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Baco noir	0.040	1	281	703	94.0
Blauburgunder	13.195	167	65'235	494	97.9
Blaufränkisch	0.015	1	115	767	101.0
Cabernet Cubin	0.230	1	828	360	94.7
Cabernet Dorsa	0.351	4	1'187	338	99.2
Cabernet Jura	0.260	3	1'328	511	109.3
Chardonnay	0.102	2	726	714	94.0
Dakapo	0.045	1	287	638	91.0
Diolinoir	0.132	2	669	507	91.8
Dornfelder	0.005	1	27	540	85.0
Elbling	0.100	1	363	363	84.0
Johanniter	0.451	8	3'957	877	89.4
Léon millot	0.759	2	1'967	259	102.0
Maréchal foch	0.246	4	980	399	96.0
Müller-Thurgau	2.739	34	16'361	597	83.5
Muskat Oliver	0.230	1	936	407	77.0
Pinot gris	0.612	6	2'853	466	97.5
Regent	0.008	1	54	675	93.0
Sauvignon blanc	0.098	1	574	586	90.0
Seyal blanc	0.004	1	30	750	90.0
Zweigelt	0.356	5	2'017	567	93.3
Summe		248	100'775	504	

Jahresrechnung 2015

Auf den folgenden Seiten ist die Jahresrechnung 2015 zusammengefasst:

1. Jahresergebnisse auf einen Blick

	Rechnungsergebnis 2015		Voranschlag 2015	
		in CHF		in CHF
Politische Gemeinde	Gewinn	2'645'519.70	Verlust	396'200
Seniorenzentrum Verahus	Gewinn	120'603.77	Verlust	103'500
Elektrizitätsversorgung	Gewinn	207'042.50 ¹	Verlust	92'000 ²
Wasserversorgung	Gewinn	296'387.95	Gewinn	11'600

¹ vor Abzug des Beitrags von CHF 603'197.34 an den Gemeindehaushalt

² vor Abzug des Beitrags von CHF 600'000 an den Gemeindehaushalt

2. Laufende Rechnung Gemeindehaushalt 2015

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'645'519.70 ab. Gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 396'200 ergibt dies eine Besserstellung von CHF 3'041'719.70.

Die Besserstellung von rund drei Millionen Franken zum budgetierten Aufwandüberschuss ist massgeblich auf die Minderaufwände bei den Schulen und höheren Steuereinnahmen bei den Juristischen Personen und den Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen.

In folgenden Kontengruppen sind im Vergleich zum Voranschlag 2015 wesentliche Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben zu verzeichnen:

Kontengruppe	Minderaufwand in CHF	Mehreinnahmen in CHF
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	306'000	
Öffentliche Sicherheit	116'000	
Bildung	1'015'000	
Kultur, Freizeit, Sport	169'000	
Gesundheit	159'000	
Soziale Wohlfahrt	175'000	
Verkehr	225'000	
Umwelt, Raumordnung	158'000	
Volkswirtschaft	-3'000 ¹	
Finanzen		723'000

¹ Mehraufwand

3. Verwendung Gewinn 2015

Der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission beantragen der Bürgerschaft, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

Verwendung Jahresgewinn 2015 (in CHF)

a) Einlagen in Unterhaltsreserven		75'000.00
Rathaus	20'000.00	
Hallenbad	10'000.00	
Aussensportanlagen	10'000.00	
Freizeitanlage Dorf	5'000.00	
Mehrzweckhalle Riet	10'000.00	
Sporthalle Riet	20'000.00	
b) zusätzliche Abschreibungen von Verwaltungsvermögen		1'570'519.70
Ziegeleiweg	170'148.35	
Haldenstrasse	283'935.85	
Rebengasse	2'504.55	
Bildstrasse	113'682.90	
Ländernachbrücke	115'416.35	
Hallenbad	196'480.15	
Sporthalle Riet	612'512.10	
Multifunktionsmaschine Sportanlagen	75'839.45	
c) Einlagen in Vorfinanzierungen		1'000'000.00
Projekt Hallenbad (Sanierung/Attraktivitätssteigerung)	1'000'000.00	
d) Einlage ins Eigenkapital		0.00

Veränderung Eigenkapital (in CHF)

Eigenkapital am 01.01.2015		8'010'039.87
Jahresgewinn 2015	+	2'645'519.70
Eigenkapital vor Gewinnverteilung 2015	=	10'655'559.57
Verwendung Jahresgewinn 2015 (ohne Einlage ins Eigenkapital)	-	2'645'519.70
Eigenkapital nach Gewinnverwendung per 31.12.2015	=	8'010'039.87

4. Steuern

Einfache Steuer

Die einfache Steuer 100 Prozent (inkl. Vorjahressteuern) der natürlichen Personen betrug CHF 9'925'895.61, was im Vergleich zum Voranschlag einer Abnahme von CHF 191'751.39 oder 1.9 Prozent entspricht. Im Vorjahr betrug die einfache Steuer CHF 11'062'895.21.

	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abweichung zum Voranschlag
	CHF	CHF	CHF
Einfache Steuer 100 % (inkl. Vorjahressteuern)	9'925'895.61	10'117'647.00	-191'751.39

Steuerabrechnung

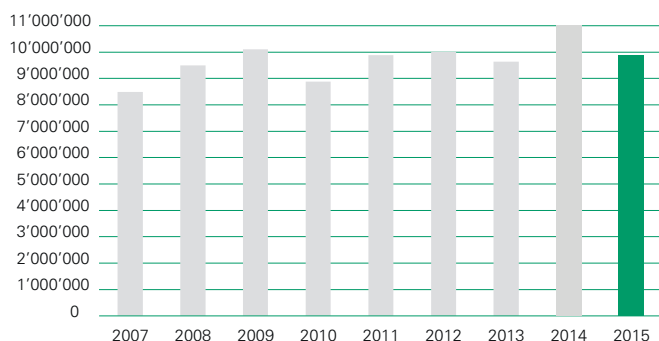
Die Steuerabrechnung 2015 schliesst sehr erfreulich mit einem Überschuss von rund 600'000 Franken (+3.8 %) ab. Höhere Erträge resultierten bei den Steuern der juristischen Personen (+352'193.90), den Quellen- und Grenzgängersteuern (+107'787.35) sowie den Grundstückgewinnsteuern (+ 295'806.25).

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Einnahmen aus Gemeindesteuern und Steueranteilen:

	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abweichung zum Voranschlag
	CHF	CHF	CHF
Einkommens- und Vermögenssteuer (inkl. Vorjahressteuern)	8'417'268.57	8'600'000.00	-182'731.43
Steuern juristische Personen	3'752'193.90	3'400'000.00	352'193.90
Nach- und Strafsteuern	0.00	10'000.00	-10'000.00
Grundsteuern	718'924.70	690'000.00	28'924.70
Handänderungssteuern	357'912.30	350'000.00	7'912.30
Grundstückgewinnsteuern	595'806.25	300'000.00	295'806.25
Quellensteuern natürlicher Personen (inkl. Grenzgänger)	2'506'358.30	2'400'000.00	106'358.30
Quellensteuern auf Vorsorgeleistungen	21'429.05	20'000.00	1'429.05
Verzugszinsen	52'003.29	45'000.00	7'003.29
Zwischentotal	16'421'896.36	15'815'000.00	606'896.36
abzgl. Vergütungszinsen	35'364.15	40'000.00	-4'635.85
abzgl. Abschreibungen	35'444.74	50'000.00	-14'555.26
Total	16'351'087.47	15'725'000.00	626'087.47

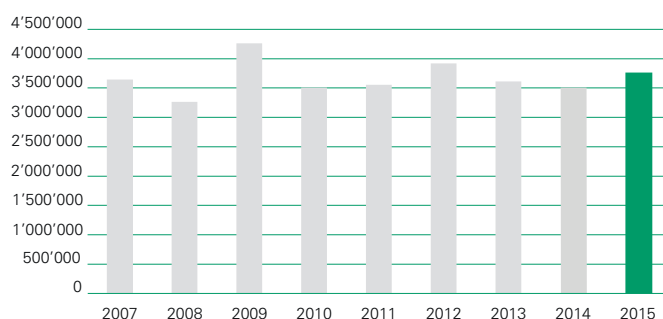
Wie nachfolgende Grafiken zeigen, ist die einfache Steuer 100 % im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1'136'999.60 oder 10.3 % tiefer. Die Steuern juristischer Personen nahmen hingegen im Vergleich zum Vorjahr um 6.5 % zu. Allerdings ist anzumerken, dass der Steuerabschluss 2015 der juristischen Personen die Geschäftsabschlüsse 2014 betrifft.

Einfache Steuer 100% (inkl. Vorjahressteuern)



Steuereinnahmen von juristischen Personen

(Gesellschaftssteuern)



5. Zweckverbände und regionale Zusammenschlüsse

Die Gemeinde Balgach ist Mitglied bei verschiedenen Zweckverbänden und regionalen Zusammenschlüssen. Es wird darauf verzichtet, die Jahresrechnungen dieser Organisationen in diesem Bericht zu veröffentlichen, da die Genehmigung durch andere Organe erfolgt. Die detaillierten Rechnungen können bei der Finanzverwaltung eingesehen werden. Der Zweckverband Kehrrechtverwertung Rheintal (KVR) und der Verein für Abfallbeseitigung (VfA) sind selbsttragend. Die Leistungen dieser Institutionen werden nach dem Verursacherprinzip kostendeckend weiterbelastet. Damit fallen keine Kosten für die Verbandsgemeinden an.

Die nachstehende Tabelle zeigt den finanziellen Beitrag der Gemeinde Balgach an die verschiedenen Zweckverbände und Zusammenschlüsse.

Bereich	Name	2015	2014	2013
Abwasser	Abwasserwerk Rosenbergsau	379'000	420'518	407'000
Abfall	KVR Zweckverband Kehrrechtverwertung Rheintal	82'000	80'000	77'000
Sicherheit	Feuerwehr Mittelrheintal	227'000	212'000	237'000
Planung/Marketing/Kultur	Verein St. Galler Rheintal	88'000	90'000	86'500
Regionale Zusammenarbeit	Regionales Zivilstandsamt Altstätten	4'700	22'500	20'400
	Amtsvormundschaft Mittelrheintal (AVMR)	96'000	117'000	117'000
	Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM)	485'000	474'000	463'000
	Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	117'000	95'000	94'000
Wasserversorgung	Wasserwerk Au-Balgach-Rebstein-Widnau (WMR)	226'000	266'000	261'000
	Zweckverband Rheintaler Binnenkanalunternehmen	85'000	82'000	50'000
	Regionale Zivilschutzorganisation Mittelrheintal	30'700	23'300	24'900
	Regionaler Führungsstab / Bevölkerungsschutz	8'500	12'200	9'900
Schiesswesen	Zweckverband Purst, Rebstein-Balgach	13'700	17'300	15'200

6. Bemerkungen

Die Liste der Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens kann bei der Finanzverwaltung eingesehen werden.

Die Infrastrukturen der Gemeinde Balgach (Gebäude, Strassen, Werke) befinden sich in einem sehr guten Zustand. Die Betriebssicherheit der Werke kann dank regelmässigen und kontinuierlichen Investitionen laufend verbessert resp. sichergestellt werden. Dadurch sind in den kommenden Jahren nebst dem ordentlichen Unterhalt keine grösseren Aufwendungen absehbar, die einen grossen Finanzbedarf für Investitionen zur Folge hätten.

Gesamtübersicht Laufende Rechnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	29'497'840.04	29'497'840.04	29'323'300	28'927'100	30'482'197.56	30'482'197.56
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'890'476.18	1'402'525.47	3'165'500	1'391'900	2'814'556.63	1'464'882.34
Saldo		1'487'950.71		1'773'600		1'349'674.29
Öffentliche Sicherheit	712'942.15	798'730.10	782'000	752'000	802'429.96	800'840.46
Saldo	85'787.95			30'000		1'589.50
Bildung	8'320'579.71		9'335'300		8'503'733.35	
Saldo		8'320'579.71		9'335'300		8'503'733.35
Kultur, Freizeit	1'484'814.32	606'106.90	1'602'700	610'100	1'610'265.38	598'078.49
Saldo		878'707.42		992'600		1'012'186.89
Gesundheit	642'476.25		801'300		803'310.25	
Saldo		642'476.25		801'300		803'310.25
Soziale Wohlfahrt	8'332'644.64	7'029'210.99	8'543'900	7'065'100	7'829'200.58	6'818'197.03
Saldo		1'303'433.65		1'478'800		1'011'003.55
Verkehr	1'554'106.60	577'421.25	1'808'500	607'000	1'629'197.95	581'830.95
Saldo		976'685.35		1'201'500		1'047'367.00
Umwelt, Raumordnung	2'280'178.70	1'723'336.30	2'504'500	1'790'000	1'467'934.91	943'390.50
Saldo		556'842.40		714'500		524'544.41
Volkswirtschaft	99'666.70	4'815.90	116'700	24'500	95'024.48	4'974.70
Saldo		94'850.80		92'200		90'049.78
Finanzen	3'179'954.79	17'355'693.13	662'900	16'686'500	4'926'544.07	19'270'003.09
Saldo	14'175'738.34		16'023'600		14'343'459.02	
Ergebnis	0.00		-396'200	Verlust	0.00	

Rechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 weist einen Ertragsüberschuss vor Gewinnverteilung von CHF 2'645'519.70 aus. Der Voranschlag sah einen Aufwandüberschuss von CHF 396'200 vor. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag 2015 beträgt damit CHF 3'041'719.70.

Im oben ausgewiesenen Ergebnis ist die Gewinnverwendung bereits verbucht. Der Mehrertrag wurde für zusätzliche Abschreibungen sowie für Einlagen in Vorfinanzierungen verwendet (siehe Seite 15).

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'890'476.18	1'402'525.47	3'165'500	1'391'900	2'814'556.63	1'464'882.34
Netto		1'487'950.71		1'773'600		1'349'674.29
Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	59'963.84	8'418.95	65'500	6'000	52'246.08	5'798.15
Geschäftsprüfungskommission	41'924.60		40'000		35'931.05	
Gemeinderat und Kommissionen	360'004.15	136'101.55	376'000	144'500	358'315.75	144'000.00
Allgemeine Verwaltung	1'551'800.29	933'783.12	1'588'000	905'600	1'497'386.80	977'816.74
Bauverwaltung	349'992.15	151'753.35	379'500	161'000	364'204.80	159'075.50
Regionales Zivilstandsamt	4'665.20		20'000		22'537.60	
Informatik	304'312.05	101'224.40	409'000	99'000	294'921.85	103'370.15
Gemeindehaus	188'972.60	71'244.10	252'500	75'800	156'691.25	74'821.80
Besondere Anlässe	28'841.30		35'000		32'321.45	

Rechnung 2015

Gemeinderat und Kommissionen

Es fielen weniger Kommissions-Sitzungen an als geplant, was sich bei den Sitzungsgeldern positiv auswirkte.

Allgemeine Verwaltung

Die Lohnkosten der allgemeinen Verwaltung liegen rund CHF 64'000 unter Budget. Dazu geführt haben die personellen Vakanzen in den Bereichen Kanzlei und Sozialamt. Die geringeren Lohnkosten führten auch zu deutlichen Minderaufwendungen bei den Sozial- und Personalversicherungsbeiträgen.

Der Aufwand für Drittpersonal betrug CHF 72'755.95. Dieser Aufwand war nicht budgetiert und resultierte aus dem Springereinsatz infolge von unvorhergesehenen Vakanzen im Bereich Soziales (Weggang und Mutterschaftsurlaub). Zudem prüfte ein externer Fachexperte die Sozialhilfefälle. Der im Vergleich zum Voranschlag leicht höher ausgefallene Ertrag ist im Wesentlichen auf Mehreinnahmen von rund CHF 24'300 bei den Gebühren zurückzuführen. Allein in der Kanzlei resultierten Mehrerträge von CHF 15'330 und im Bauamt von CHF 22'567.

Informatik

Aufgrund der personellen Ressourcen-Engpässe konnte die für 2015 geplante Einführung der Geschäftsverwaltungslösung nicht realisiert werden. Somit blieb der Aufwand für Beschaffung und Unterhalt der EDV-Anlagen rund CHF 50'400 hinter den Erwartungen zurück. Die allgemeinen Unterhaltskosten waren CHF 26'600 tiefer als budgetiert.

Gemeindehaus

Der bauliche Unterhalt liegt rund CHF 61'600 unter dem Voranschlag 2015. Dies begründet sich im Wesentlichen dadurch, dass das Projekt der Alpha RHEINTAL Bank zur Erneuerung der Beschriftung und Parkplätze 2015 nicht realisiert wurde.

Der Ersatz des Regulierungssystems für die Lüftungsanlagen im Gemeindesaal in der Höhe von CHF 43'899.75 ist im baulichen Unterhalt enthalten.

Im Aufwand ist die Einlage von CHF 20'000 in die Unterhaltsreserve aus dem Ertragsüberschuss 2015 enthalten.

Regionales Zivilstandsamt Altstätten

Der Aufwand blieb rund CHF 15'300 hinter den Erwartungen zurück.

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Öffentliche Sicherheit	712'942.15	798'730.10	782'000	752'000	802'429.96	800'840.46
Netto	85'787.95			30'000		1'589.50
Grundbuchvermessung	27'746.70	42'098.45	75'000	55'500	78'926.45	71'380.60
Grundbuchamt	191'962.65	382'984.80	196'000	325'000	190'813.20	293'359.40
Übrige Rechtsaufsicht	495.00		500		495.00	
Polizei und Sicherheitsdienste	70'451.40	9'774.00	70'000		64'514.25	
Feuerschutz	358'322.85	358'322.85	366'000	366'000	404'984.46	404'984.46
Militär	16'942.80		23'500		17'450.70	
Bevölkerungsschutz	47'020.75	5'550.00	51'000	5'500	45'245.90	31'116.00

Rechnung 2015

Grundbuchvermessung

Sowohl die Ausgaben als auch die Einnahmen für Vermessungsarbeiten schwanken abhängig von Umfang und Abwicklung der Vermessungsaufträge. Im Berichtsjahr betragen die Kosten Grundbuchgeometer CHF 26'590.65. Budgetiert waren CHF 60'000. Die verrechenbaren Leistungen lagen ebenfalls unter Budget (-26.1 %).

Grundbuchamt

Die im Berichtsjahr eingenommenen Grundbuchgebühren von CHF 338'019.85 liegen deutlich über Budget (+25.1 %).

Polizei und Sicherheitsdienste

Der Kostenanteil der Gemeinde Balgach an der Gemeindepolizei beträgt CHF 56'740.35 und liegt damit leicht unter Budget.

Feuerschutz

Der Gemeindebeitrag an die Feuerwehr Mittelrheintal ist mit rund CHF 226'831.30 leicht tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Einnahmen von CHF 353'810.40 aus der Feuerwehersatzabgabe entsprechen praktisch dem Budget, liegen aber im Vergleich zum Berichtsjahr 2014 um 10.2 % tiefer. Die zweckgebundene Feuerschutz-Reserve beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 1'128'117.55.

Militär

Die Ausgaben für die Schiessanlagen Purst und Kälberhag belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 13'721.25 und liegen somit deutlich unter dem Voranschlag (CHF 20'000).

Bevölkerungsschutz

Die Beiträge an die regionale Zivilschutzorganisation und den regionalen Führungsstab / Bevölkerungsschutz liegen mit CHF 39'179.65 um CHF 4'179.65 über Budget.

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung	8'320'579.71		9'335'300		8'503'733.35	
Netto	8'320'579.71		9'335'300		8'503'733.35	
Finanzbedarf Schulgemeinden	8'319'891.71	0.00	9'334'800	0	8'503'069.35	0.00
Berufsbildung	688.00	0.00	500	0	664.00	0.00

Rechnung 2015

Finanzbedarf Schulgemeinden

Für die Schulen waren im Jahr 2015 Ausgaben von total CHF 9'334'800 vorgesehen. Der tatsächliche Steuerbedarf beträgt CHF 8'319'891.71 und liegt damit um CHF 1'014'908.29 (-10.9 %) unter Budget. Von den Einsparungen entfallen CHF 416'062 auf die Oberstufe Mittelrheintal und CHF 600'740 auf die Primarschulgemeinde Balgach.

Die Details zu den Bildungskosten entnehmen Sie bitte den Jahresrechnungen der Primarschulgemeinden Balgach und Au-Heerbrugg sowie der Oberstufenschulgemeinde Mittelrheintal (OMR).

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kultur, Freizeit	1'484'814.32	606'106.90	1'602'700	610'100	1'610'265.38	598'078.49
Netto		878'707.42		992'600		1'012'186.89
Kulturförderung	101'549.80	505.00	114'000	500	100'903.00	694.90
Altes Rathaus	52'358.30	20'475.45	110'000	22'000	112'799.25	33'038.15
Denkmalpflege, Heimatschutz, Ortsbild	32'552.00	32'552.00	71'000	70'000	20'718.00	20'718.00
Parkanlagen, Wanderwege	81'653.05	0.00	90'000	0	72'094.65	0.00
Sport allgemein	5'942.55	0.00	7'000	0	13'360.45	0.00
Hallenbad	536'225.07	310'772.55	527'500	279'000	561'862.23	301'973.45
Aussenanlagen Sportbetrieb	130'058.25	50'354.75	132'200	46'100	204'715.85	47'074.30
Freizeitanlage Dorf	67'668.05	2'779.20	53'000	2'000	37'041.40	1'444.50
Mehrzweckhalle	186'253.50	41'509.65	208'300	43'000	206'196.30	54'944.90
Skaterpark	6'589.10	24'217.95	9'000	24'000	4'810.80	24'124.20
Sporthalle Riet	201'049.35	35'803.40	171'800	41'000	173'391.45	34'820.10
Untermäderstrasse 12	2'289.65	4'200.00	3'800	4'000	1'799.60	4'200.00
Energiezentrale Sporthalle	80'625.65	82'936.95	105'100	78'500	100'572.40	75'045.99

Rechnung 2015

Kulturförderung

Der Beitrag für Jugendförderung an den Musikschulen Mittelrheintal und Kantonsschule fiel mit CHF 23'290 leicht höher aus als budgetiert.

Altes Rathaus

Die Funktion Leitung Altes Rathaus/Ortsmuseum wurde im Berichtsjahr nicht besetzt. Dies führte zu deutlich tieferen Lohn- und Lohnnebenkosten. Der bauliche Unterhalt beläuft sich auf 14'557.60 und schliesst die Ausgaben in der Höhe von CHF 8'520.20 für den Einbau eines Parkettboden in der Ferienwohnung ein. Die Erträge aus den Benützungsgebühren Festsaal und Ortsmuseum liegen unter Budget, während die Einnahmen Miete Ferienwohnung leicht über Budget liegen.

Denkmalpflege, Heimatschutz, Ortsbild

Im Berichtsjahr wurden denkmalpflegerische Massnahmen mit CHF 32'552 unterstützt. Dieser Betrag fiel tiefer aus als budgetiert und wurde aus dem Konto Rückstellungen gedeckt.

Parkanlagen, Wanderwege

Die Kosten für den Unterhalt von Parkanlagen sowie Fuss- und Wanderwegen liegen leicht unter Budget.

Hallenbad

Bei den Eintrittsgebühren wurden Mehreinnahmen in der Höhe von CHF 42'498.15 realisiert; budgetiert waren CHF 220'000. Die Kosten für Wasser, Energie und Wärmebezug betragen CHF 110'441.30 und liegen damit 11.7% unter Budget. Der bauliche Unterhalt liegt um CHF 16'000 höher als budgetiert. Begründet ist dieser Mehraufwand durch nicht budgetierte, einmalige Kosten.

Freizeitanlage Dorf

Die Kosten für den baulichen Unterhalt betragen CHF 29'003.20 und liegen damit wesentlich über Budget. Aufgrund dringlicher Reparaturen im Sanitärbereich (Wasserschaden) konnten die im Voranschlag enthaltenen Kosten von CHF 5'000 nicht eingehalten werden. Der Gemeinderat hat im Sinne einer dringlichen Ausgabe einen Nachtragskredit gesprochen.

Mehrzweckhalle

Die Einnahmen aus der Hallenvermietung betragen CHF 35'508.20 und sind damit 18.7% tiefer als im Vorjahr.

Sporthalle Riet

Im Konto baulicher Unterhalt sind Kosten von CHF 40'389.35 enthalten. Dies sind gegenüber Voranschlag Mehrkosten von rund CHF 10'000, welche hauptsächlich im Zusammenhang mit den Abklärungen der Rissbildung an der Aussenfassade entstanden sind.

Energiezentrale Sporthalle

Beim Einkauf der Holzschnitzel fielen rund CHF 11'000 tiefere Kosten an. Aufgrund der höheren Temperaturen musste weniger geheizt werden. Für den baulichen Unterhalt wurden CHF 9'513.75 und für den Unterhalt von Maschinen CHF 13'716.95 aufgewendet. Der Ertrag aus den Wärmelieferungen beläuft sich auf CHF 82'591.95 und liegt somit rund CHF 4'000 über Budget.

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheit	642'476.25		801'300		803'310.25	
Netto		642'476.25		801'300		803'310.25
Stationäre Pflegefinanzierung	492'558.70	0.00	630'000	0	610'252.25	0.00
Ambulante Pflegefinanzierung	44'957.53	0.00	48'500	0	41'456.35	0.00
Ambulante Krankenpflege	104'960.02	0.00	122'800	0	151'601.65	0.00

Rechnung 2015

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Der Kostenanteil der Politischen Gemeinde Balgach an der Pflegefinanzierung im stationären Bereich beträgt CHF 492'558.70. Dies ist rund CHF 137'000 weniger als budgetiert resp. CHF 118'000 unter dem Vorjahr. Die Budgetierung ist aufgrund sich ständig verändernder Fallzahlen und dem Grad der Pflegebedürftigkeit schwierig.

Ambulante Pflegefinanzierung

Der Gemeindeanteil an der ambulanten Pflegefinanzierung beläuft sich auf CHF 44'957.53 und liegt somit leicht unter Budget (-7.3 %).

Ambulante Krankenpflege

Der Defizitbeitrag der Politischen Gemeinde Balgach an das Spitexzentrum Verahus beträgt CHF 88'486.27. Im Voranschlag waren CHF 102'800 vorgesehen. Dies, nachdem vorgängig CHF 60'000 aus der Spitexreserve entnommen wurden.

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Soziale Wohlfahrt	8'332'644.64	7'029'210.99	8'543'900	7'065'100	7'829'200.58	6'818'197.03
Netto		1'303'433.65		1'478'800		1'011'003.55
Sozialversicherungen	213'143.90	199'939.94	162'000	151'000	143'051.25	140'952.20
Amtsvormundschaft Mittelrheintal	1'156'836.05	1'156'836.05	1'107'800	1'107'800	819'808.10	819'808.10
Allgemeine Sozialhilfe	752'233.02	0.00	843'700	0	733'182.58	0.00
Soziale Dienste	27'050.00	0.00	37'000	0	7'893.75	0.00
Asylanten und Flüchtlinge	356'908.72	492'834.80	464'000	431'000	405'858.30	488'943.45
Jugendliche und Betagte	45'500.00	0.00	40'000	0	52'198.45	0.00
Alimentenbevorschussungen	148'939.80	128'271.70	122'000	80'000	125'059.10	160'881.33
Schülerhort	117'272.90	22'660.10	144'100	20'000		0.00
Sozialpädagogische Familienbegleitung	4'791.25	0.00	5'000	1'000		0.00
Sozialer Wohnungsbau	12'000.00	0.00	12'000	0	12'000.00	0.00
SF Seniorenzentrum Verahus	4'157'209.75	4'157'209.75	4'507'700	4'507'700	4'352'447.65	4'352'447.65
Spitexzentrum Verahus	653'739.30	653'739.30	608'600	608'600	597'827.30	597'827.30
Finanzielle Sozialhilfe: Ortsbürger	45'040.90	0.00	0	1'000	48'911.90	12'856.25
Finanzielle Sozialhilfe: Kantonsbürger	301'499.95	76'910.80	250'000	80'000	258'191.05	140'326.20
Finanzielle Sozialhilfe: Bürger anderer Kantone	99'738.00	61'560.70	60'000	12'000	56'454.55	20'336.10
Finanzielle Sozialhilfe: Ausländer	240'741.10	79'247.85	180'000	65'000	216'316.60	83'818.45

Rechnung 2015

Sozialversicherungen

Die Gemeinde bezahlte CHF 213'143.90 an unerheblichen Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen für ihre Sozialfälle oder aufgrund von Verlustscheinen, welche die Krankenkassen dem Sozialamt einreichten. Im Voranschlag wurde mit Ausgaben von CHF 162'000 gerechnet.

Die politischen Gemeinden übernehmen die Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sowie Betreuungskosten und Verzugszinsen, wenn:

- die versicherungspflichtige Person finanzielle Sozialhilfe oder Mutterschaftsbeiträge bezieht;
- die Zahlungsunfähigkeit der versicherungspflichtigen Person nachgewiesen ist.

Die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung werden der Gemeinde vom Kanton zurückerstattet.

Allgemeine Sozialhilfe

Der Beitrag an die sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) beträgt CHF 484'782.15 und liegt somit CHF 42'000 unter Budget. Bei folgenden Positionen waren wesentliche Minderaufwendungen zu verzeichnen:

- Schulsozialarbeit OMR (–CHF 8'193.30)
- Kinderkrippe Soziale Dienste Mittelrheintal (–CHF 17'221.50)
- Fachberatung Familie, Soziales, Sucht (–CHF 12'434.95)
- Beitrag Kinderschutzzentrum SG (–CHF 4'188.20)

Der Gemeindeanteil an die Amtsvormundschaft Mittelrheintal beträgt CHF 68'741.90. Im Voranschlag wurde mit CHF 127'000 gerechnet. Die Einsparung ist darin begründet, dass deutlich mehr Rückerstattungen für Entschädigungen nach Art. 404 ZGB bei der Amtsvormundschaft eingingen.

Die Mutterschaftsbeiträge beliefen sich auf CHF 25'263.40 (Vorjahr: CHF 13'818).

Asyl- und Flüchtlingswesen

Die Nettokosten bei den Asylsuchenden betragen CHF 31'120.25 und liegen damit auf Niveau Budget. Bei den Flüchtlingen lagen die Kosten mit CHF 84'462.92 unter dem budgetierten Betrag von CHF 120'000. Ausserordentliche Bundesbeiträge führen hier zu einem deutlich besseren Ergebnis als budgetiert.

Jugendliche und Betagte

Wie in den Vorjahren leistet die Gemeinde einen Beitrag von CHF 30'000 an den Betrieb der Cafeteria im Seniorenzentrum Verahus.

Alimentenbevorschussung

Im Berichtsjahr beträgt die Bevorschussung an Alimenten CHF 148'827.70. Im Budget vorgesehen waren CHF 120'000. Die Rückerstattungen betragen CHF 128'271.70 (Voranschlag: CHF 80'000).

Schülerhort

Der Nettoaufwand beim Schülerhort beträgt CHF 94'612.80. Im Voranschlag waren CHF 124'100 vorgesehen. Eine strikte Kostenkontrolle führte zu den Minderaufwendungen.

Spitexzentrum Verahus

Eine erhöhte Nachfrage nach Pflegeleistungen im ambulanten Pflegebereich führte gegenüber Voranschlag zu Mehreinnahmen bei der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft. Die Einnahmen betragen CHF 444'443.53, was gegenüber Voranschlag ein Plus von 11,5 % bedeutet. Die gestiegenen Fallzahlen zeigen sich auch im erhöhten Personalaufwand. Der Lohnaufwand liegt mit CHF 476'951.95 rund CHF 73'000 über Budget. Im Berichtsjahr erfolgten Rückerstattungen von Krankentaggeld in der Höhe von CHF 21'084.80. Diese waren nicht budgetiert.

Der Defizitbeitrag der Politischen Gemeinde an das Spitexzentrum beträgt 2015 CHF 88'486.27. Zusätzlich wurden zur Deckung des Defizits wie budgetiert CHF 60'000 aus der Spitexreserve entnommen.

Die Spitexreserve beträgt am 31.12.2015 CHF 225'332.80.

Finanzielle Sozialhilfe

Bei der finanziellen Sozialhilfe betragen die Ausgaben CHF 687'019.95. Nach Abzug der Rückerstattungen verbleiben zulasten der Gemeinde Nettoaufwendungen von CHF 469'300.60. Dies sind Mehrkosten von rund CHF 137'000 gegenüber Budget. Aufgrund der schlechten Wirtschaftslage wurden im Berichtsjahr mehr Personen ausgesteuert, was zu dieser Abweichung führte.

Stiftungen

Aktiven	Bilanzsumme	Auszahlungen
Ernst Schmidheinscher Fond für alte Leute	629'837.04	6'500.00
Jacob Schmidheinscher Weihnachtsfond	315'609.55	3'000.00
Fanny Schmidheinscher Fonds für alte und pflegebedürftige Leute	662'645.69	5'060.00
Otto Nüesch Krankenpflegestiftung	1'150'164.65	5'000.00

Den Stifterfamilien wird für die grosszügige Geste bestens gedankt. Mit den Zinserträgen konnten bedürftige Personen unterstützt werden.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus ist die Zweckerfüllung der verschiedenen Fonds aus den Zinserträgen künftig gefährdet. Aus Sicherheitsgründen ist das Stiftungsvermögen konservativ anzulegen.

Seniorenzentrum Verahus	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	4'036'605.98	4'157'209.75	4'507'700	4'404'200	4'341'886.80	4'323'165.60
Besoldung	2'394'177.25		2'728'000		2'638'119.85	
Sozialleistungen	516'225.95		542'000		546'026.40	
Honorare für Leistungen Dritter	18'642.40		27'500		24'899.95	
Personalnebenaufwand	31'558.00		60'000		44'522.65	
Medizinischer Bedarf	72'926.70		88'000		79'974.05	
Lebensmittel und Getränke	258'302.48		256'000		258'439.64	
Haushalt	109'052.07		125'500		118'078.80	
Unterhalt u. Reparaturen Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	161'171.15		177'000		182'334.55	
Aufwand für Anlagennutzung	295'956.55		300'000		272'763.17	
Energie und Wasser	68'870.90		82'000		70'259.45	
Kapitalzinsen und -spesen	796.73		1'500		923.55	
Büro und Verwaltung	63'688.30		64'000		60'845.30	
Übriger bewohnerbez. Aufwand	26'267.10		31'200		24'822.44	
Übriger Sachaufwand	18'970.40		25'000		19'877.00	
Taxen		3'858'747.00		4'073'000		3'953'382.15
Medizinische Nebenleistungen		47'339.60		53'000		54'843.45
Übrige Erträge Heimbewohner		40'195.50		32'200		35'541.30
Kapitalzinsertrag		16'865.80		14'500		17'012.90
Erträge Cafeteria und Küche		107'256.90		95'000		106'146.00
Übrige Erträge Dritter		86'804.95		136'500		156'239.80
Ergebnis	120'603.77	Gewinn	-103'500	Verlust	-18'721.20	Verlust

Rechnung 2015

Seniorenzentrum Verahus

Die laufende Rechnung des Seniorenzentrum Verahus schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 120'603.77 ab. Die Besserstellung gegenüber Voranschlag liegt bei CHF 224'000. Auf die deutlich tieferen Erträge bei den Pflegekosten aufgrund veränderter Pflegebedürftigkeit wurde mit einem strikten Kostenmanagement reagiert. Natürliche Personalabgänge wurden vorläufig nicht mehr ersetzt.

Die Reserve der Spezialfinanzierung Seniorenzentrum Verahus beträgt nach Einlage des Ertragsüberschusses neu CHF 1'226'480.86. Zusätzlich wurden CHF 125'000 in die Rücklage für Infrastruktur gelegt. Diese beträgt neu CHF 325'000.

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verkehr	1'554'106.60	577'421.25	1'808'500	607'000	1'629'197.95	581'830.95
Netto		976'685.35		1'201'500		1'047'367.00
Werkhof, Strassenunterhalt	980'235.05	547'181.25	1'130'500	528'000	1'036'158.10	552'334.00
Bauamtmagazine	23'574.45		76'000	50'000	24'636.05	1'335.95
Öffentlicher Verkehr	550'297.10	30'240.00	602'000	29'000	568'403.80	28'161.00

Rechnung 2015

Werkhof, Strassenunterhalt

Für Reparatur- und Instandstellungsarbeiten an Strassen waren CHF 231'000 budgetiert, die Ausgaben betragen CHF 156'599.70.

Die grössten Positionen sind:

- Strassenreinigung CHF 41'283.25
- Allgem. Unterhaltsarbeiten CHF 55'266.10
- Sanierung Risse/Randsteine CHF 24'057.50

Für Erneuerung und Unterhalt der Strassenbeleuchtung waren CHF 123'000 budgetiert, ausgegeben wurden CHF 94'834.90.

Die grössten Positionen sind:

- Allgemeine Reparaturen CHF 43'160.85
- Umrüsten auf LED CHF 17'908.80
- Bildstrasse CHF 30'882.75

Die Unterhaltskosten für Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge belaufen sich auf CHF 24'216.25. Dies entspricht Minderkosten gegenüber Voranschlag von rund CHF 11'000.

Die Kosten für den Winterdienst betragen CHF 49'526.95.

Bauamt-Magazine

Die im Voranschlag enthaltene Machbarkeitsstudie Werkhof wurde nicht im geplanten Umfang erstellt. Somit belaufen sich die Kosten auf diesem Konto lediglich auf CHF 4'861.15. Auf einen Bezug aus der Vorfinanzierung «Zentralisierung Werkhof» wurde deshalb verzichtet.

Öffentlicher Verkehr

Die Kosten für den öffentlichen Verkehr werden der Gemeinde vom Kanton in Rechnung gestellt. Im Berichtsjahr änderte der Kanton den Kostenverteilungsschlüssel. In der Folge wurde der ursprünglich vom Kanton vorgegebene Betrag von CHF 563'000 auf CHF 516'911 reduziert, was einem Minderaufwand von CHF 46'089 entspricht.

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umwelt, Raumordnung	2'280'178.70	1'723'336.30	2'504'500	1'790'000	1'467'934.91	943'390.50
Netto		556'842.40		714'500		524'544.41
SF Abwasser / Kanalisation	1'614'318.85	1'614'318.85	1'605'000	1'605'000	819'312.15	819'312.15
Abfall-Beseitigung	142'431.55	31'759.55	158'000	34'000	136'202.63	31'434.20
Übriger Umweltschutz	74'263.00	74'263.00	162'000	150'000	136'897.05	86'746.10
Friedhof, Bestattungen	142'713.55	2'072.70	132'000	1'000	146'573.63	804.00
Gewässerverbauungen	95'556.00	0.00	113'000	0	92'270.50	3'788.00
Raumplanung	159'357.10	0.00	263'500	0	108'168.90	0.00
Naturschutz	51'538.65	922.20	71'000	0	28'510.05	1'306.05

Rechnung 2015

Abwasser und Kanalisation

Der Beitrag an die Betriebskosten des Zweckverbandes «Abwasserwerk Rosenbergsau» betrug im Berichtsjahr CHF 379'144.35. Dies ergibt Minderkosten gegenüber Voranschlag von rund CHF 41'000.

Für den Unterhalt der Gemeindekanäle wurden CHF 235'918.07 (Voranschlag: CHF 373'000) aufgewendet. Eine strikte Kostenkontrolle sowie Minderaufwendungen bei einzelnen Projekten führten zu dieser Abweichung.

Der Ertrag aus Abwassergebühren entspricht mit CHF 490'754.45 dem Budget. Aufgrund der sehr hohen Bautätigkeit konnte bei den Anschlussgebühren ein Ertrag von CHF 1'110'914.40 erzielt werden. Budgetiert war ein Ertrag von CHF 380'000.

Wie im Budget vorgesehen, wurden die Investitionen von CHF 412'640.75 direkt abgeschrieben.

Aufgrund der unerwartet hohen Einnahmen aus Anschlussbeiträgen konnte eine Einlage von CHF 514'458.63 in die Reserve der Spezialfinanzierung Abwasseranlage getätigt werden. Ein Reservebezug von CHF 704'000 war budgetiert. Die Reserve für Spezialfinanzierung Abwasseranlagen beläuft sich per 31. Dezember 2015 auf CHF 3'676'960.46.

Abfallbeseitigung

Die Bruttokosten für die Abfallbeseitigung teilen sich wie folgt auf:

- Papier- und Kartonabfuhr	CHF	1'308.20
- Allgemeine Abfuhrkosten	CHF	23'858.00
- Unterhalt Sammelstellen	CHF	9'176.20
- Verwaltungs- und Betriebskosten	CHF	27'182.40
- Grünabfuhr und Häckseldienst	CHF	80'446.75

Der Zweckverband Kehrrichtverwertung beteiligte sich mit CHF 31'759.55 an diesen Kosten.

Übriger Umweltschutz

Es wurden CHF 7'259.00 an Fördergelder der Rheintaler Energie Initiative ausbezahlt (Voranschlag: CHF 50'000). Die gesamten Aufwendungen für Energiestadtprojekte belaufen sich auf CHF 74'207. Davon wurden CHF 47'104.10 für das Konzept Wärmeverbund ausgegeben.

Die Defizitgarantie für das Mobility-Fahrzeug beim Rathaus beläuft sich auf CHF 5'230.

Friedhof, Bestattungen

Die Kosten für Bestattungen betragen CHF 51'612.75 (Voranschlag: CHF 40'000). Der erhöhte Aufwand ist durch die wesentliche höhere Anzahl an Todesfällen begründet.

Gewässerverbauungen

Der Beitrag Rheintaler Binnenkanal beträgt CHF 84'958. Dies entspricht Minderaufwendungen von CHF 17'000 im Vergleich zum Voranschlag.

Raumplanung

Im Konto Raumplanung sind folgende grössere Projektkosten enthalten:

- Diverse Raumplanungen	CHF	63'528.70
- Planungszone Sonnenberg	CHF	65'193.95
- Projekt «Wohnen im Dorf»	CHF	6'625.80

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Volkswirtschaft	99'666.70	4'815.90	116'700	24'500	95'024.48	4'974.70
Netto		94'850.80		92'200		90'049.78
Landwirtschaft	19'662.05	0.00	22'000	0	29'220.38	0.00
Forstwirtschaft	11'626.00	3'182.40	13'000	3'000	11'637.00	3'137.70
Tourismus, Kommunale Werbung	46'867.90	0.00	58'000	20'000	35'995.15	0.00
Industrie, Gewerbe, Handel	21'510.75	1'633.50	23'700	1'500	18'171.95	1'837.00

Rechnung 2015

Tourismus, kommunale Werbung

Für die Standort- und Wirtschaftsförderung in Balgach durch externe Dienstleister wurden im Berichtsjahr keine finanziellen Mittel aufgewendet. Budgetiert waren Ausgaben von CHF 20'000. Der Reservebestand beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 226'468.85.

Der Beitrag der Gemeinde Balgach an den Verein St.Galler Rheintal für die regionale Standort- und Wirtschaftsförderung betrug im Berichtsjahr CHF 37'336.

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzen	3'179'954.79	17'355'693.13	662'900	16'686'500	4'926'544.07	19'270'003.09
Netto	14'175'738.34		16'023'600		14'343'459.02	
Gemeindesteuern	70'808.89	9'567'508.86	90'000	9'715'000	88'984.22	10'480'914.88
Finanzausgleich 1. Stufe	0.00	15'600.00	0	0	0.00	1'600.00
Einnahmenanteile	0.00	6'888'887.50	0	6'125'000	0.00	6'843'627.50
Liegenschaften Finanzvermögen	55'456.60	143'063.55	78'600	106'000	252'791.90	289'025.35
Zinsen	35'369.60	34'916.38	42'500	40'500	43'409.25	48'033.35
Beiträge ohne Zweckbindung	0.00	555'716.84	0	550'000	0.00	456'802.01
Abschreibung Verwaltungsvermögen	3'018'319.70	150'000.00	451'800	150'000	4'541'358.70	1'150'000.00

Rechnung 2015

Gemeindesteuern und Einnahmeanteile

Die Details zu den Steuereinnahmen finden Sie auf Seite 16.

Die Steuerrückstände des laufenden Jahres und der Vorjahre betragen 7.88 %. Im Vorjahr waren es 9.09 %. Die gesamten Steuerausstände belaufen sich per 31. Dezember 2015 auf 1.29 Millionen Franken. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme von CHF 16'000. Die Ausstände von Steuern vergangener Jahre betragen damit 13.22 % (Stand 31.12.2014: 11.89 %) vom Steuersoll.

Die Anzahl der Steuerpflichtigen erhöhte sich um 24 auf neu 3'101.

Die Erträge bei den Steuern der natürlichen Personen inkl. Nachzahlungen liegen bei CHF 8'417'268.57 und somit rund 2 % unter dem budgetierten Betrag von CHF 8'600'000. Die Einnahmen aus Steuern der juristischen Personen liegen bei CHF 3'752'193.90 und somit CHF 352'193.90 über Budget. Der budgetierte Betrag für Grundstückgewinnsteuern wurde um CHF 295'806.25 überschritten. Der budgetierte Betrag für die Quellensteuer natürlicher Personen lag um CHF 106'358.30 über den Erwartungen.

Beiträge ohne Zweckbindung

Die kommunalen Abgaben durch die Elektrizitätsversorgung Balgach an den allgemeinen Haushalt betragen CHF 553'197.34.

Abschreibung Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 297'800. Dieser ausserordentlich tiefe Betrag ist darin begründet, dass in den letzten Jahren im Zuge der Gewinnverwendung jeweils zusätzliche Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen getätigt werden konnten.

Die Abschreibungen bei der Spezialfinanzierung Seniorenzentrum Verahus belaufen sich auf CHF 150'000.

Aufgrund des erfreulichen Rechnungsergebnisses können mit der Gewinnverwendung zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 1'570'519.70 getätigt werden.

Bestandesrechnung

Bestandesrechnung	Endbestand am 31.12.2015	Anfangsbestand am 01.01.2015
Aktiven	30'585'107.63	28'170'215.21
Finanzvermögen	26'194'821.38	22'671'111.46
Flüssige Mittel	14'859'464.74	14'267'540.14
Guthaben	5'815'652.21	3'496'912.76
Anlagen	2'579'936.80	2'580'424.20
Guthaben bei Sonderrechnungen	2'279'813.24	1'528'360.29
Aktive Rechnungsabgrenzung	659'954.39	797'874.07
Verwaltungsvermögen (ohne SF)	4'267'494.35	5'349'103.75
Sachgüter (Hoch- und Tiefbauten, Fahrzeuge)	4'267'494.35	5'349'103.75
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	122'791.90	150'000.00
Passiven	30'585'107.63	28'170'215.21
Fremdkapital	9'357'245.19	8'667'352.52
Laufende Verpflichtungen	7'352'755.22	6'711'910.58
Kurzfristige Schulden	3'059.65	0.00
Mittel- und Langfristige Schulden	371'334.00	397'321.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen		235'436.77
Rückstellungen	568'000.00	625'000.85
Passive Rechnungsabgrenzung	1'062'096.32	697'683.32
Durchgangsposten	12'800.00	1'037.05
Sondervermögen	13'204'422.57	11'491'185.77
Zweckbestimmte Zuwendungen	225'332.80	293'316.35
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	6'356'558.87	5'596'496.47
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	6'622'530.90	5'601'372.95
Eigenkapital	8'010'639.87	8'010'639.87

Investitionsrechnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Gesamttotal	1'769'942.95	1'769'942.95	4'289'300	4'289'300	2'525'777.70	2'525'777.70
Verwaltungsgebäude					40'586.55	
Denkmalpflege, Heimatschutz, Ortsbild, Museum					816.60	28'698.00
Hallenbad Balgach	37'508.10		150'000		114'558.35	
Aussenanlage Sport	75'839.45		100'000			
Seniorenzentrum Verahus	122'791.90		342'500		362'845.00	
Verkehr	649'436.00		2'315'000	125'000	449'088.90	177'154.70
Umwelt, Raumordnung	436'567.50	412'640.75	1'080'000		128'482.30	112'043.90
Ausgleich IR Gemeinde	447'800.00	1'357'302.20	301'800	4'164'300	1'429'400.00	2'207'881.10

Rechnung 2015

Folgende grössere Investitionen wurden im Berichtsjahr getätigt:

Hallenbad Balgach

- Projekt Hallenbad (Sanierung/Attraktivität) CHF 10'800.00
- Erneuerung Technik* CHF 26'708.10

*Dieser Betrag war in der Bauabrechnung Techniksanie rung Hallenbad (2014) enthalten, konnte aber erst 2015 verbucht werden und war daher nicht budgetiert.

Aussenanlagen Sport

- Multifunktionsmaschine CHF 75'839.45

Für die Beschaffung der Multifunktionsmaschine waren CHF 100'000 budgetiert.

Senioren- und Spitexzentrum Verahus

- Bauliche Massnahmen Verahus CHF 38'820.15
- Geräte und Maschinen CHF 27'599.90
- Bestuhlung Speisesaal CHF 56'371.85

Für die Neubestuhlung waren CHF 90'000 budgetiert.

- Erneuerung Steckbeckenautomaten CHF 10'246.80

Verkehr

- Beitrag an Kanton für Ersatz Ländernachbrücke CHF 115'416.35

2013 wurden CHF 100'000 von der Bürgerschaft genehmigt. Die Rechnungsstellung durch den Kanton erfolgte jedoch erst im Berichtsjahr. Der Gemeinderat hat einen Nachtragkredit von CHF 15'416.35 im Sinne einer gebundenen Ausgabe gesprochen.

- Untere Bühlstrasse CHF 23'927.75
- Bau der Kornstrasse (Restkosten)* CHF 68'551.70

*Der von der Bürgerschaft genehmigte Kredit beträgt CHF 230'000. Die tatsächlichen Baukosten betragen CHF 200'073.95. Dies entspricht einer Minderaufwendung von CHF 29'929.05.

- Bau der Florastrasse* CHF 173'284.80

*Von der Bürgerschaft wurde ein Kredit in der Höhe von CHF 230'000 gewährt. Die tatsächlichen Baukosten betragen CHF 175'512.35. Dies entspricht Minderaufwendungen von CHF 54'487.65.

- Bau der Heimstrasse CHF 120'523.45

Die Sanierung der Heimstrasse konnte 2015 aus Witterungsgründen nicht vollständig abgeschlossen werden.

Investitionsrechnung

- Bau der Bildstrasse* CHF 117'411.65

*Der von der Bürgerschaft genehmigte Kredit beträgt CHF 120'000. Für die tatsächlichen Baukosten wurden CHF 118'582.90 aufgewendet. Dies entspricht einer Minderaufwendung von CHF 1'417.10.

- Trottoir Fasanenstrasse CHF 20'064.55
- Projekt Schlossstrasse CHF 4'068.65

Umwelt, Raumordnung

- Kanalisation Heimstrasse CHF 157'169.25

Aufgrund der nicht fertiggestellten Strassensanierung konnten auch die Kanalisationsarbeiten nicht abgeschlossen werden.

- Sanierung Ländernkanal* CHF 213'388.30

*Die Kosten beinhalten die Ausführungen des zweiten und dritten Teils.

Naturgefahren

- Konzept Massnahmenplan CHF 23'926.75

Elektrizitätsversorgung Laufende Rechnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Elektrizitätsversorgung Balgach	5'383'090.94	5'383'090.94	6'572'000	6'572'000	5'465'807.10	5'465'807.10
Verwaltung	270'319.55	0.00	292'000	0	266'046.55	0.00
Verteilanlagen	1'124'521.10	361'218.80	1'243'000	140'000	545'251.85	120'155.50
Öffentliche Beleuchtung	120'000.00	0.00	120'000	0	120'000.00	0.00
Einkauf / Verkauf	3'265'052.95	4'624'775.55	4'315'000	5'740'000	3'934'757.65	5'345'651.60
Finanzen	603'197.34	397'096.59	602'000	692'000	599'751.05	0.00

Rechnung 2015

Die Elektrizitätsversorgung Balgach erwirtschaftete vor Abgabe an den Gemeindehaushalt einen Gewinn von CHF 207'042.50. Der Beitrag an den Gemeindehaushalt beträgt CHF 603'197.34. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 92'000. Die positive Budgetabweichung ist auf Minderaufwendungen von CHF 62'135.85 bei den Verteilanlagen und auf Mehrerträge bei den Anschlussgebühren zurückzuführen.

Seit 2009 können Grosskunden (>100'000 kWh/Jahr) ihren Stromanbieter frei wählen. Der bedeutend tiefere Umsatz zu Budget und Vorjahr ist mit dem Wegfall eines grossen und eines mittleren Strombezügers begründet. Aufgrund diverser Überbauungen waren die Stromanschlussbeiträge rund CHF 220'000 höher als erwartet.

Elektrizitätsversorgung Bestandesrechnung	Endbestand am 31.12.2015	Anfangsbestand am 01.01.2015
Aktiven	1'682'110.90	1'756'931.57
Guthaben	1'682'110.90	1'521'494.80
Guthaben beim Gemeindehaushalt	0.00	235'436.77
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Passiven	1'682'110.90	1'756'931.57
Fremdkapital	316'547.42	-4'786.75
Sondervermögen	622'539.94	622'539.94
Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	743'023.54	1'139'178.38

Der Aufwandüberschuss wurde mit einem Betrag aus dem Eigenkapital gedeckt. Per 31.12.2015 beträgt das Eigenkapital der Elektra Balgach CHF 743'023.54. Zusätzlich besteht eine Rücklage für zukünftige Unterdeckung von CHF 622'539.94. Gegenüber dem Gemeindehaushalt besteht eine Schuld von CHF 335'347.92.

Wasserversorgung Laufende Rechnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Wasserversorgung	1'095'697.05	1'095'697.05	854'700	854'700	945'203.60	945'203.60
Verwaltung	127'725.30		119'500		113'152.30	
Verteilanlagen	356'127.40	510'359.40	344'600	275'700	430'523.20	342'386.80
Einkauf / Verkauf	236'913.75	585'337.65	297'000	579'000	276'305.55	602'816.80
Finanzen	374'930.60	0.00	93'600	0	125'222.55	0.00

Rechnung 2015

Die Jahresrechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 296'387.95 ab. Der Voranschlag sah einen Ertragsüberschuss von CHF 11'600 vor. Dies ergibt eine Besserstellung gegenüber dem Budget von CHF 284'787.95.

Der Ertragsüberschuss wurde für zusätzliche Abschreibungen auf den Verteilanlagen verwendet.

Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag ist hauptsächlich auf die hohen Anschlussgebühren von rund CHF 366'174.20 zurückzuführen.

Der Betriebskostenanteil der Wasserversorgung Balgach am Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal (WWR) betrug im Berichtsjahr CHF 225'765.30. Budgetiert waren Kosten von CHF 285'000.

Wasserversorgung Investitionsrechnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Wasserversorgung	884'472.60	884'472.60	1'017'000	1'017'000	407'810.90	407'810.90
Verteilanlagen	884'472.60	32'221.30	1'017'000	97'000	407'810.90	64'072.20
Ausgleich IR		852'251.30		920'000		343'738.70

Das Projekt Wasserleitung Heimstrasse konnte im Jahr 2015 noch nicht abgeschlossen werden, was zu tieferen Ausgaben führte.

Wasserversorgung Bestandesrechnung	Endbestand am 31.12.2015	Anfangsbestand am 01.01.2015
Aktiven	1'749'112.66	1'245'863.31
Finanzvermögen	23'165.00	779.00
Verwaltungsvermögen	1'725'947.66	1'245'084.31
Passiven	1'749'112.66	1'245'863.31
Fremdkapital	1'361'546.86	858'297.51
Sondervermögen	87'405.25	87'405.25
Eigenkapital	300'160.55	300'160.55

Die Wasserversorgung verfügt per 31. Dezember 2015 über ein Eigenkapital von CHF 300'160.55 (Reserve für künftige Aufwandüberschüsse). Gegenüber dem Gemeindehaushalt besteht eine Schuld von CHF 885'666.11.

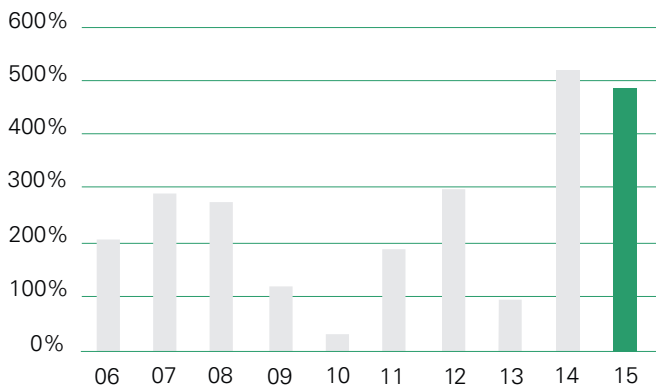
	Rechnung 2015 CHF	Voranschlag 2015 CHF
A. Einkommens- und Vermögenssteuern		
Einfache Steuer		
Ertrag der einfachen Steuer 100%	9'925'895.61	10'117'647
1 Steuerprozent in Franken	99'258.96	101'176
Steuerfuss		
Gemeindesteuerfuss in % der einfachen Steuer	85%	85%
Steuerertrag		
Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen	8'417'268.57	8'600'000
Steuerbedarf		
Total Aufwand der Laufenden Rechnung	29'497'840.04	29'323'300
Total Ertrag der Laufenden Rechnung (ohne Steuern natürlicher Personen)	21'080'571.47	20'327'100
zu deckender Aufwandüberschuss	8'417'268.57	8'996'200
Steuerertrag bei einem Steuerfuss von 85%	8'417'268.57	8'600'000
Jahresergebnis	0.00	-396'200
B. Nebensteuern		
Juristische Personen	3'752'193.90	3'400'000
Grundstückgewinnsteuern	595'806.25	300'000
Handänderungssteuern	357'912.30	350'000
Quellensteuern natürlicher Personen	2'506'358.30	2'400'000
Quellensteuern auf Vorsorgeleistungen	21'429.05	20'000
Nach- und Strafsteuern	0.00	10'000
C. Grundsteuern		
0.6 Promille vom Verkehrswert der Liegenschaft	718'924.70	690'000
D. Feuerwehersatzabgabe		
6% der einfachen Steuer, höchstens CHF 400.-	353'810.40	355'000

Abschreibungsplan 2015	Status	Abschreibungs- dauer	Buchwert per 1.1.2015	Netto - investitionen 2015	ordentliche Abschreibungen 2015	Zusätzliche Bezug aus Vor- Abschreibungen 2015	Buchwert 31.12.2015
Ordentliches Verwaltungsvermögen							
Tiefbauten							
Untere Bühlstasse	In Arbeit		71'269.80	30'114.85		170'148.35	101'384.65
Ziegeleiweg	In Arbeit		170'148.35				0.00
Haldenstrasse	fertig*	2016-2040	636'977.70			283'935.85	353'041.85
Sanierung Oberer Weiher	In Arbeit		52'847.15				52'847.15
Zone 30 östl. Rietstrasse	In Arbeit		8'723.40				8'723.40
Gerbeweg	In Arbeit		9'008.80				9'008.80
Bugglerstrasse, Perimeter	In Arbeit		10'561.05				10'561.05
Naturgefahren	In Arbeit		44'973.45	23'926.75			68'900.20
Rebengasse	In Arbeit		2'504.55			2'504.55	0.00
Kornstrasse	fertig	2016-2040	131'522.25	68'551.70			200'073.95
Florastrasse	fertig	2016-2040	2'227.55	173'284.80			175'512.35
Vorplatz FW-Depot	fertig		4'000.00		4'000.00		0.00
Fasanenstrasse Trottoir	In Arbeit		601.85	20'064.55			20'666.40
Schlossstrasse	In Arbeit		1'895.50	4'068.65			5'964.15
Bildstrasse	fertig	2016-2040	1'171.25	117'411.65		113'682.90	4'900.00
Heimstrasse	In Arbeit		0.00	120'523.45			120'523.45
Ländernachbrücke	Fertig		0.00	115'416.35		115'416.35	0.00
Hochbauten							
Hallenbad (Sanierung Technik)	fertig	2015-2039	210'772.05	26'708.10	33'900.00	196'480.15	7'100.00
Projekt Hallenbad	In Arbeit		0.00	10'800.00			10'800.00
Gemeindehaus	fertig	Diverse	655'686.95		38'200.00		617'486.95
Sporthalle Riet	fertig	2011-2035	3'302'512.10		190'000.00	612'512.10	2'500'000.00
Wärmefernleitung	fertig		5'900.00		5'900.00		0.00
Freizeitanlage Dorf	fertig		10'900.00		10'900.00		0.00
Rebenhäuschen	fertig		900.00		900.00		0.00
Mobilien, Maschinen und Fahrzeug							
Kommunalfahrzeug V-Meili	fertig		14'000.00		14'000.00		0.00
Multifunktionsmaschine Sportanlagen	fertig		0.00	75'839.45		75'839.45	0.00
Total allgemeiner Haushalt			5'349'103.75	786'710.30	297'800.00	1'570'519.70	0.00
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen							
Seniorenzentrum Verahus			150'000.00	122'791.90	150'000.00		122'791.90
Abwasseranlagen			0.00	412'640.75	412'640.75		0.00
Total Spezialfinanzierungen			150'000.00	535'432.65	562'640.75	0.00	122'791.90
Gesamttotal			5'499'103.75	1'322'142.95	860'440.75	1'570'519.70	0.00

*Deckbelag noch pendent

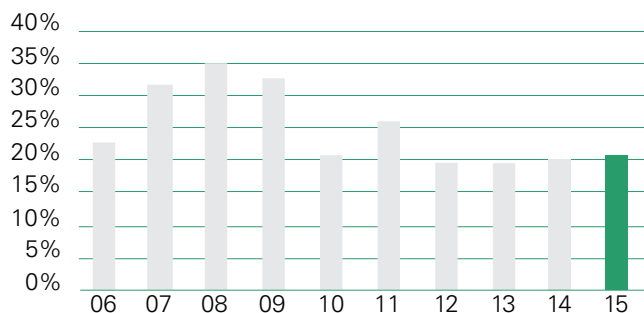
Kennzahlen zur Finanzierung der Politischen Gemeinde Balgach (ohne Schule)

Selbstfinanzierungs-Grad



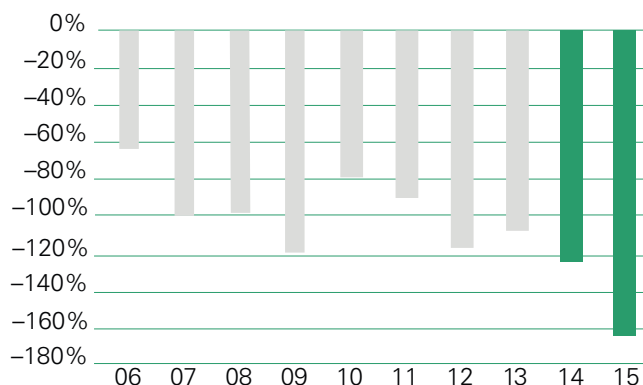
Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln. 100 % = stabil. Unter 100 % = Zunahme der Verschuldung.

Selbstfinanzierungs-Anteil



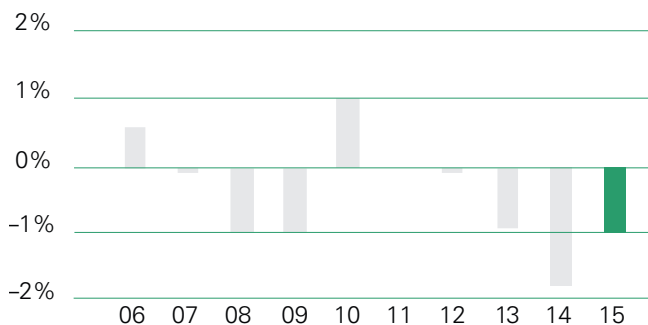
Für Abschreibung von Investitionen und Bildung von Eigenkapital verwendet.

Verschuldung in Steuerprozenten



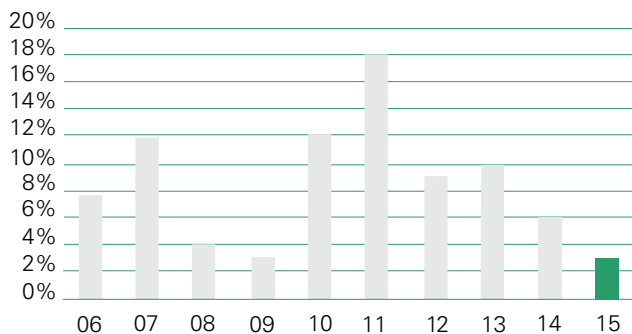
Zeigt, wieviele Steuerprocente notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen.

Zinsbelastungs-Anteil



Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst verwendet wird. Werte bis 2 % = geringe Verschuldung.

Kapitaldienst-Anteil



Anteil des Finanzertrages, der für den notwendigen Kapitaldienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität hin.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat Balgach unterbreitet Ihnen folgenden Antrag zur Genehmigung:

1. Die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Balgach, 29. Februar 2016

Politische Gemeinde Balgach Im Namen des Gemeinderates

Silvia Troxler-Gruber Dejan Nedic
Gemeindepräsidentin Gemeinderatsschreiber

Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Balgach

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäftsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Die Rechnungskontrolle haben wir an die OBT AG, St.Gallen, übertragen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der OBT AG entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Antrag

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

Balgach, 29. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission: Hansjörg Sieber,
Präsident
Urs Bürki
Ivo Herrsche
Andreas Müller
Christoph Rüttsche

Versand der Unterlagen und öffentliche Auflage

Der Geschäftsbericht wird ab dem 4. April 2016 an alle Haushalte verteilt. Die detaillierten Unterlagen zur Jahresrechnung 2015 liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Finanzverwaltung Balgach auf. Die Detailunterlagen können auch telefonisch oder per E-Mail bestellt werden (michael.heule@balgach.ch, Telefon 071 727 14 18).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31, Abs.1, Verfassung des Kantons St.Gallen, abgek. KV [sGS 111.1]). Zuhörenden und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen. Für Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen beginnt die Stimmberechtigung:

- 14 Tage nach Hinterlegung des Heimatscheines beim Einwohneramt;
- sofern Ortsbürger, mit der Hinterlegung des Heimatscheines beim Einwohneramt.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten den Stimmausweis durch die Post zugestellt. Die Zustellung erfolgt in einem neutralen Couvert direkt durch das Verwaltungsrechenzentrum St.Gallen. Der Stimmausweis berechtigt zum Eintritt zu den Bürgerversammlungen der Primarschulgemeinde und der Politischen Gemeinde Balgach. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Primarschulgemeinde Heerbrugg im Gemeindegebiet von Balgach erhalten einen andersfarbigen Stimmausweis. Dieser berechtigt ausschliesslich zum Zugang zur Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde.

Fehlende Stimmausweise können bis Donnerstag, 28. April 2016, 17.30 Uhr, beim Stimmregisterführer (Einwohneramt) bezogen werden.

Verfahren Bürgerversammlung

Wer das Wort an der Bürgerversammlung ergreifen möchte, wird gebeten, das Mikrofon zu benützen. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich der Versammlungsleiterin zu übergeben (Art. 39 Gemeindegesetz, abgek. GG [sGS 151.2]).

Abstimmungen finden durch Handerheben oder Aufstehen statt. Angenommen ist der Antrag, auf den mehr Stimmen entfallen. Bei Stimmgleichheit gibt die Versammlungsleiterin (Gemeindepräsidentin) den Stichentscheid (Art. 41 GG).

Protokoll Bürgerversammlung

Die Bürgerversammlung wird zur Unterstützung der Protokollführung auf Tonband aufgenommen (Art. 33 GG).

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 12. Mai bis 25. Mai 2016 bei der Gemeinderatskanzlei Balgach öffentlich auf. Innert der Auflagefrist können die Stimmberechtigten und Betroffenen beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.



Geschäftsbericht / Jahresrechnung 2015

Inhaltsverzeichnis

Prolog	45
Aus dem Kindergarten- und Schultag	47
Laufende Rechnung: Gesamtüberblick	52
Laufende Rechnung: nach Kontogruppen	53
Bestandesrechnung	55
Abschreibungsplan	56
Inventarverzeichnis der Liegenschaften	56
Entwicklung mittel-/langfristige Schulden	56
Antrag des Schulrates und der GPK	57
Bericht der GPK	58
Anmerkungen	59

Bürgerversammlung

Donnerstag, 28. April 2016, 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle Riet

Traktanden

1. Jahresrechnung 2015

Antrag Schulrat

1. Die Jahresrechnung 2015 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission

1. Die Jahresrechnung 2015 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

2. Allgemeine Umfrage



Reto Wambach
Schulpräsident

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Balgacherinnen und Balgacher

«Nicht für die Schule,...» bestimmt haben Sie diesen Spruch auch schon als Kind gehört oder gar als Erwachsener selber gebraucht. Doch für welches Leben lernen wir? Mit welchem Zeithorizont planen wir die Erziehung der Kinder zuhause und die Bildung in der Volksschule? Aufgrund welcher Grundlagen fällen wir die Entschiede im Hinblick auf ein erfolgreiches, späteres Leben unseres Nachwuchses? Wie und nach welchen Kriterien kontrollieren wir, ob wir noch auf dem richtigen Weg wandeln oder ob wir bereits weit davon abgekommen sind?

Nach bald zwölf Jahren als Präsident der Primarschule gehen mir viele Fragen durch den Kopf. Immer wieder haben wir uns im Schulrat mit der Abgrenzung zwischen operativer und strategischer Führung auseinandergesetzt. Dabei ging es oft um die Fragen, was im 21. Jahrhundert noch die Aufgaben einer politischen Behörde und was diejenigen des Schulleiters seien. Wir haben uns am Zeithorizont orientiert – der Schulrat muss die langfristige Entwicklung der Schule im Auge behalten. Die Strategie einer Schule in der Gemeinde ist nur in einem kleinen Rahmen vom Ortsschulrat beeinflussbar. Vielmehr müssen wir vor Ort umsetzen, was uns die kantonale Bildungsverwaltung vorgibt. Doch wenn Sie beim Kanton anfragen, hören Sie oft: «Ja, da haben wir auch keine Wahl, das hat mit überkantonalen Vereinbarungen (Harmos) oder mit dem Bund zu tun». Bundespolitiker betonen hingegen einem Mantra gleich, dass Bildung Sache der Kantone sei. Will dann eine mutige Kleingemeinde den Französisch-Unterricht in der Primarschule für freiwillig erklären, droht der Bundesrat unmittelbar mit Notrecht, weil er die Stabilität der Confoederatio Helvetica gefährdet sieht.

Strategie heisst, einfach gesagt, einen Plan zu haben, wie langfristig eine Vision umgesetzt werden kann. Stattdessen herrscht aus meiner Sicht im gesamten öffentlichen Bildungsbereich operative Hektik. Statt agiert wird reagiert. Ich warte nur darauf, dass aufgrund des enorm hohen Anteils an Chinesen und Indern an der Weltbevölkerung deren Sprachen in den Lehrplan aufgenommen werden. Dann folgt «Fire-Wall-Bauen», weil unsere Cyber-Welt ja nicht mehr nur von nuklearen Waffen bedroht wird, sondern von hobbylosen, destruktiven Hackern. Anschliessend folgen Lerneinheiten in denen das Abschalten von elektronischen Geräten geübt wird, weil da ein Manko in der Gesellschaft festgestellt wurde und sich dies negativ auf das Zusammenleben auswirkt.

Ich hoffe selbstverständlich nicht, dass diese Ideen so schnell Wirklichkeit werden, weil dann wäre wieder reaktiv, vorschnell gehandelt worden. Stattdessen sollten wir uns Gedanken machen, wie das Leben der heutigen Kindergärtner dereinst aussehen wird oder allenfalls der Kinder unserer Kinder. Genau – das wissen wir nicht. Wir hätten vor zwanzig Jahren auch nicht geglaubt, dass ein sicherer, gutbezahlter Bürojob bei einer Bank plötzlich gefährdet ist oder dass niemand mehr Taxifahrer braucht, weil diesen Job, Uber sei Dank, jeder Autofahrer nebenbei erledigen kann.

Deshalb plädiere ich dafür, dass wir Ruhe bewahren. In der Schule aber vor allem auch in der Erziehung zuhause. Das Wichtigste was wir tun können, ist den Kindern den Rücken zu decken. Mit ihnen Zeiten des Arbeitens und der Erholung planen und leben. Anständig mit ihnen umzugehen, auch wenn es manchmal Geduld braucht, ihren Selbstwert zu stärken und ihnen ihre Neugier möglichst lange zu bewahren, gehört zur kompetenten Erziehung. Ihnen geduldig das Lesen, Schreiben und Rechnen beibringen und sie beim stetigen Wiederholen begleiten. Denn nur durch regelmässiges Üben wird aus Wissen Können. Das Können, welches sie dann als Erwachsene so kompetent macht, dass sie die Herausforderungen der Zukunft meistern können. Herausforderungen notabene, von denen wir heute noch keine Ahnung haben und denen ein Lehrplan stets hinterhinkt. Glauben wir daran, dass jedes unserer Kinder seine Stärken entwickeln wird – eines früher, das andere später.

«Der Mensch denkt, Gott lenkt», heisst es. Schauen wir zu, dass wir alle unseren Teil beitragen und aus trägen, faulen Hirnbesitzern zu aktiven, engagierten Hirnbenutzern werden. Seien wir den Kindern Vorbild, dann kommt es gut.

Ich danke Ihnen allen, in welcher Form auch immer Sie sich an der Erziehung und Entwicklung der Kinder beteiligen.

Reto Wambach

Die Erfahrung, dass ein Jahr rasend schnell vorbei ist, teilen sicher die meisten. Dies gilt insbesondere dann, wenn viele farbige Ereignisse den grauen Alltag geprägt haben. Das Jahr 2015 gehörte ohne Zweifel wieder zu diesen «rasenden Jahren». Für unsere Schülerinnen und Schüler war es wiederum gezeichnet von einer Vielzahl von tollen Erlebnissen und besonderen Höhepunkten. Einige davon seien an dieser Stelle aufgezählt.

Die beiden 6. Klassen besuchten kurz vor Semesterwechsel die Bundeshauptstadt Bern mit einer Besichtigung des Bundeshauses. Im Rahmen des Berglertreffs ging es am vorletzten Abend vor den Ferien mit allen Kindern zu Fuss ins Kino nach Heerbrugg, um danach gemeinsam im Schulhaus zu nächtigen und am Morgen miteinander zu frühstücken.

Auch die Fasnacht durfte in diesem Jahr nicht fehlen. So wurde auf verschiedene Art und Weise im Klassenzimmer oder gemeinsam in der Sporthalle gefeiert. Auch die obligate Verkehrsschulung der Kantonspolizei in den verschiedenen Klassen nahm bereits im Januar ihren Anfang.



Fasnacht

Einen Höhepunkt im Winterquartal bilden für die Mittelstufenklassen jeweils die Schneelager. Ob beim Ski- und Snowboardfahren der Breitler auf der Lenzerheide und der Bergler in Sedrun oder bei anderen Schneeaktivitäten in Preda; die Woche ist für alle immer ein bleibendes Erlebnis, auch wenn das Wetter nicht immer mitspielt. Die Unterstufenkinder indes fuhren zum Sonnenkopf zum Ski- und Snowboardfahren oder verbrachten eine attraktive Sonderwoche in Balgach. Während der Sportwoche stand im Kindergarten das Thema «Forschen» im Mittelpunkt. Mit dem Theaterstück «Der Schauspieler» im evangelischen Kirchgemeindehaus für die grösseren Schülerinnen und Schüler und dem Schülerflohmarkt im Schulhaus Breite neigte sich das erste Quartal seinem Ende.



Schneelager

Nach den Frühlingsferien zeigte die Jugendmusik Balgach traditionsgemäss ihre Instrumente und animierte damit die 2. und 3. Klässler zum Instrumentalunterricht. Die Unterstufenschüler kamen zu einem kulturellen Leckerbissen: Sie durften im Diogenes-Theater die legendäre Theaterformation Mummenschanz besuchen.

Am Montag nach Auffahrt lud die Ortsgemeinde Balgach die 6. Klassen traditionellerweise ein, die Aufgaben der Ortsgemeinde in Feld und Wald näher kennen zu lernen.

Autor Jürgen Banscherus vermochte es, die Kinder aller Altersstufen zum Lesen zu animieren. Spannend und mit viel Witz führte er durch seine Autorenlesung.



Autorenlesung

Ende Mai lernten die Kinder im Schulhaus Breite in einer spannenden Projektwoche die einheimischen Wildtiere etwas genauer kennen. Die Woche endete mit dem Besuch des Naturhistorischen Museums in St.Gallen und dem Besuch des Wildparks Peter und Paul. Kurz darauf führte die Gesamtschulreise der Bergler in die Badi nach Berneck. Im Juni durften die Elefantenkinder dann in den ersten Klassen mit ihren Lehrpersonen Schulwind und die zukünftigen Kindergartenkinder erstmals Kindiluft schnuppern.

Das Quartal vor den grossen Sommerferien ist auch immer traditionelle Reisezeit. So führten die diesjährigen Klassen- schulreisen zur Rappenlochschlucht, auf eine Wanderung in den Alpstein, ins Matz bei Diepoldsau, nach Konstanz oder per Boot auf dem Binnenkanal. Bei tollem Wetter genossen die Kinder aus dem Kindi Horst schliesslich wieder eine spannende Waldwoche und die 6. Klässler absolvierten die Veloprüfung in Heerbrugg.



Waldwoche Kindergarten

Die Schlussfeier unter dem Motto «Rund um d'Wält» rundete schliesslich ein rasend schnell vergehendes Schuljahr ab.



Schlussfeier

Für rund 90 Kinder bildete dann der erste Schul- oder Kinditag traditionsgemäss ein grosses Highlight im neuen Schuljahr. Dabei wurden die neuen Schülerinnen und Schüler in einer kurzen Feier in die Schulhausgemeinschaft aufgenommen.

Kurz nach den Ferien verabschiedeten sich die beiden 6. Klassen für eine Woche ins Verlegungslager nach Lungern und ins Maggiatal. Die neuen Elefanten des Kindergartens setzten mit der Kindireise zum Rheinspitz ebenfalls einen ersten Akzent.

Beim nationalen Clean-Up-Day machte unsere Schule zum ersten Mal mit. Dabei ging es darum, während einem Vormittag möglichst viel Abfall einzusammeln. Rund 80 kg schwer war der Abfallberg, der in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Balgach gesammelt werden konnte.



Clean-Up-Day

Der traditionelle Kürbismanneumzug der 3. Klässler im September, der alljährliche Besuch der 6. Klassen bei der Feuerwehr oder der Veloparcours im Verkehrsgarten in Altstätten für die 4. Klässler bildeten schliesslich die weiteren Höhepunkte des ersten Quartals.

Im letzten Quartal fand dann der traditionelle Lichterumzug der Kindergärtler statt. Stolz präsentierten die Kinder ihre bunten Laternen beim Sternmarsch zum Schulhaus Breite.

Nebst der tollen Pausenmilchaktion der Bäuerinnen, den verschiedenen Lesenächten, dem Konzert des Berglerchores im Rahmen der Elternbesuchstage am 10ten eine Monates, diverser Klassenprojekten und dem Zukunftstag für 5./6. Klässler, stellte der Tierli Walter allen Primarschülern in der Adventszeit einige spezielle Tiere vor.

Schliesslich besuchte der Samichlaus mit seinem Schmutzli Ende des Jahres die Kindergärten und die Unterstufenklassen und in den beiden Schulhäusern wurde mit speziellen Adventsanlässen auf Weihnachten eingestimmt.

Zum Schluss möchte ich allen Lehrpersonen, Hauswarten, Helferinnen und Helfer für ihren grossen Einsatz und ihr immerwährendes Engagement im Laufe des vergangenen Jahres meinen grossen Dank aussprechen. Selbstverständlich gehört dazu auch die Unterstützung, die wir immer wieder von Seiten der Elternschaft erfahren dürfen.

Herzlichen Dank.

Weiterbildungen

Während des ganzen Jahres fanden die intern angebotenen und sehr gut besuchten Kurse zu diversen Themen statt. Dabei wurden Themen wie CPR Grundkurs, Konfliktmanagement, Ukulele-Liedbegleitung, Lehrmittelvorstellungen oder Handlungsorientiertes Arbeiten genauer bearbeitet. Nebst diesem schulinternen Angebot und den individuellen Weiterbildungen der Lehrpersonen, standen weitere grössere Projekte an.

Im längerfristigen Schulentwicklungsprozess wurde auch im vergangenen Jahr konstruktiv weitergearbeitet. Nebst Austausch und Reflexion stand die Einführung der kollegialen Intervision im Mittelpunkt der Weiterbildung. Dieses Instrument soll fachspezifisch auftretende Probleme und Fragestellungen auf eine niederschwellige Art und Weise auf kollegialer Basis lösen helfen.

In der letzten Woche der Sommerferien startete schliesslich das Projekt Lehrplan 21 für sämtliche Lehrpersonen unserer Schule. An einem Einführungsabend im Juni wurde über den Aufbau und die kantonalen Abweichungen und Spezialitäten informiert. Während zweier Tage in den Ferien schnupperte das Lehrerteam – angeleitet durch die Pädagogische Hochschule (PHSG) – im Lehrplan, bearbeitete eingehend Fachgebiete, deckte die Veränderungen zum heutigen System auf, diskutierte und probierte aus. Informationen für die Bevölkerung werden im Laufe dieses Jahres bereitgestellt, sodass der Lehrplan 21 im Kanton St.Gallen fristgerecht aufs Schuljahr 2017/18 eingeführt werden kann.

Im November wurden die zukünftigen Erstklasslehrpersonen mit der neuen Basisschrift vertraut gemacht. Sie wird an der Primarschule Balgach bereits im Sommer 2016 mit den neuen ersten Klassen laufend umgesetzt.

Die Hauswarte gestalteten im Sommer zusammen mit Kolleginnen und Kollegen des OMR-Einzugsgebietes einen interessanten und lehrreichen Tag zum Thema Strom und elektrische Installationen.

Pädagogik

Im Berichtsjahr wurde in der Pädagogischen Kommission nebst den täglichen Geschäften und der Weiterentwicklung und Anpassung der Integrativen Schulform (ISF) an sehr vielen offenen Themen gearbeitet.

Schwerpunkt war zu Beginn des Jahres erneut die Elternarbeit an unserer Schule. Dabei standen Elternabende, Elterngespräche aber auch andere wichtige Kontaktformen zur Debatte und die Kommission entschloss sich, bei allen Eltern mittels eines Fragebogens die Meinung einzuholen. Dank der sehr grossen Rücklaufzahl von 85% liessen sich auch aussagekräftige Schlüsse ziehen. Diese werden nach Möglichkeit laufend umgesetzt. Erfreulicherweise darf grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass die Schule Balgach als freundlicher und angenehmer Lernort empfunden wird.

Ebenfalls beschäftigte man sich eingehend mit der Anzahl der aufgewendeten Therapieelektionen und deren konkreten Nutzen. Dabei wurden bestehende Therapieangebote kritisch durchleuchtet und Anpassungen getätigt. Zuweisungen und Abläufe wurden verbessert und verschlankt.

Der auf das Schuljahr 2015/16 durch den Kanton beschlossene neue Berufsauftrag für die Lehrpersonen beschäftigte auch die Pädagogische Kommission. So wurde beschlossen, im ersten Jahr der Umsetzung eine Arbeitszeiterfassung einzuführen. Diese soll aufzeigen, ob man mit diesem System auf dem richtigen Weg ist oder ob Anpassungen notwendig sind.

Des Weiteren wurde über verschiedene Themen im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21, das Vorgehen bei verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern sowie über strukturelle Massnahmen rund um die Inbetriebnahme des Schülerhortes diskutiert.

Musikschule Unterrheintal (MSUR)

Dieser Tag wird als Freudentag in die Geschichte der Musikschule Unterrheintal eingehen. Nach rund einjähriger Planungs- und Bauzeit durfte man das Musikzentrum Kirchplatz im Rahmen einer schlichten Feier eröffnen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfreuten ein dankbares Publikum mit einem Strauss von musikalischen Darbietungen verschiedenster Genres. – Gross ist das Lob der Besucher über den gelungenen Umbau. Es ist dem Architekten gelungen, in die ehemalige Turnhalle Musikzimmer mit warmer Ausstrahlung einzubauen.

Im August hat der Schulleiter Karl Schwendener seinen Rücktritt auf Ende des laufenden Schuljahres angekündigt. Er möchte die Verantwortung für die grosse Musikschule in jüngere Hände legen und sich künftig mehr seinem ursprünglich gewählten Beruf, dem des Fotografen, widmen.

Mit dem bevorstehenden Stabwechsel endet eine Ära der MSUR. Karl Schwendener gehört zu jenen Lehrpersonen, die den Aufbau der MSUR von Beginn weg mitgestaltet haben. Mittlerweile ist auch die Nachfolge geregelt. Der Vorstand hat nach eingehender Prüfung einer internen Besetzung den Vorzug gegeben und Roland Stillhard als Schulleiter gewählt. Roland Stillhard unterrichtet seit Jahren Saxophon und amtiert seit 2010 als Stellvertreter des Schulleiters. Er betreute in der Vergangenheit erfolgreich einige Projekte an der Musikschule.

Mit der Verankerung der musikalischen Bildung im Kulturförderungsgesetz (Bundesebene) sind die Musikschulen als wichtige Akteure dieses Bildungsbereichs gestärkt. Wenn auch damit das Ziel des Verfassungsartikels nur teilweise erreicht ist und die Form der Umsetzung des Verfassungsartikels nicht vollumfänglich zu gefallen vermag, ist damit doch ein entscheidender Schritt hin zur Anerkennung der musikalischen Bildung als unverzichtbarer und gleichwer-

tiger Bildungsbereich getan. Darüber hinaus ist mit dem neuen Programm Jugend + Musik eine wichtige Weichenstellung erfolgt, um der Jugend den Zugang zur Musik auf breiter Ebene zu ermöglichen. Davon werden nicht zuletzt die Musikschulen profitieren.

Im Vorausgehenden war die Rede von Räumen, der Schulleitung, dem Reglement, dem Gesetz... Das Wesentliche aber sind unsere Schülerinnen und Schüler. Sie alle haben im Laufe des Jahres grössere oder kleinere Fortschritte gemacht und in vielen Konzerten und Vorspielen Zeugnis ihres Könnens abgelegt. Einzelne haben erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen und weit über die Region hinaus Bekanntheit erlangt. Über alle Erfolge dürfen sich die Lehrpersonen freuen. Sie haben geduldig das Musizieren gefördert, gelobt, begleitet, unterstützt oder auch mal gefordert, wo der Übungseifer nachgelassen hat. Allen gilt ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement.

Liegenschaftsunterhalt

Im Berichtsjahr fielen einige geplante Investitionen oder Unterhaltsarbeiten der Schulanlagen an: Während den umfangreichen Strassensanierungsarbeiten rund um den Kindergarten Eichholz an der Kornstrasse, wurde der Wasserhausanschluss saniert. Er entspricht nun wieder den heutigen Anforderungen. Ebenfalls wurden in der Schulküche im Schulhaus Breite die in die Jahre gekommenen Kochherde während der Frühlingsmonate ersetzt. Im Sommer wurden im Kindergarten Mühlacker die bestehenden Öltanks revidiert. Kurz nach den Sommerferien konnte die neue Schliessanlage, welche nun neu alle Schulhäuser und Kindergärten zusammenfasst, eingebaut und in Betrieb genommen werden. Damit konnte eine gewaltige Erleichterung in der Schlüsselverwaltung, in der Sicherheit und in der Vergabe der Schlüssel umgesetzt werden. Im Kindergarten Mühlacker wurde Ende Jahr einiges gestrichen und eine dunkle Täferwand in freundliches und helles Weiss verwandelt.

Im Laufe des Jahres mussten erneut diverse in die Jahre gekommene Rollläden ersetzt werden. Beim Schulhaus Breite wurde der Verbundsteinplatz beim Pausenraum erweitert, die Rutsche beim Kindergarten Eichholz musste nach den neuen Richtlinien der BFU angeschafft werden, der Kühlschrank im Lehrerzimmer des Kindergartens Mühlacker wurde ersetzt und verschiedene kleinere Elektro- und Malerarbeiten wurden ausgeführt. Auch der normale Unterhalt der Grünanlagen durch das Werkheim Wyden schlug wieder im budgetierten Masse zu Buche.

Ungeplant waren die Schäden nach dem Einbruch im Schulhaus Breite. Eine unbekannt Tatterschaft verwüstete dabei einige Schulzimmer und brach diverse Türen und Fenster gewaltsam auf. Der Schaden belief sich insgesamt auf mehrere Tausend Franken.

Informatik an der Primarschule

Zu Beginn des Jahres konnte ein Projekt in der Mittelstufe mit Tablets lanciert werden. Dabei soll eruiert werden, ob, wie und mit welchen Tablets künftig an der Primarschule Balgach auf welchen Stufen gearbeitet werden könnte. Das Projekt ist weiterhin am Laufen, sodass die Auswertung mögliche Anpassungen im Gerätepark fürs 2017 mit sich bringen kann.

Im Laufe des Jahres konnten die restlichen Verkabelungen und technischen Installationen in den Schulzimmern auf Vordermann gebracht werden.

Auf Grund der vielen im Einsatz stehenden Geräte, der neuen Serverstruktur und der heutigen technischen Möglichkeiten, musste der Internetanschluss während dem Jahr an den heutigen Stand angepasst werden. Mit dem neuen und v.a. grösseren Datendurchsatz können nun die Möglichkeiten des Remote-Servers wieder sinnvoll genutzt werden. Im Sommer gab es auf Grund von alternden Kabeln und Switches einige Verbindungsprobleme, die aber dank dem schnellen Supporteinsatz zeitnah behoben werden konnten.

Ebenfalls im Sommer dieses Jahres wurden im Bereich Geräte die in Konzept und Budget vorgesehenen Ersatz- und Neubeschaffungen getätigt. So konnten die Arbeitsplatzdrucker vereinheitlicht werden, was einen wesentlich kleineren Unterhaltsaufwand mit sich bringt. Im zweiten Halbjahr wurden alle vorhandenen End-Geräte auf Herz und Nieren geprüft, Updates geladen und sämtliches Inventar wieder auf den neuesten Stand gebracht. Im Herbst durften die Eltern der 5. Klassen einen interessanten Abend zum Thema «Kindheit 2.0 – Umgang mit neuen Medien in Schule und Elternhaus» durch Manuel Garzi, Dozent an der PHSG, miterleben. Er zeigte eindrücklich auf, in welche Richtung sich die Mediennutzung bewegen könnte. Dies ist auch immer wieder ein Thema mit welchem sich die Informatikkommission beschäftigt.

Christof Bicker

Personelles

Brigitte Wild im Kindergarten Horst und Andreas Thurnheer als Hauswart im Kindergarten Eichholz durften im Sommer ihr 15-jähriges Jubiläum an der Primarschule Balgach feiern, seit bereits 10 Jahren unterrichten Rosemarie Fischlin im Kindergarten Mühlacker und Angelika Suntinger als Betreuungsperson in Balgach, Sandra Göldi rundet mit 5 Dienstjahren in Balgach den Jubilarenkreis ab. Ein kantonales Dienstjubiläum durfte im Laufe des vergangenen Jahres Patrizia Diletto mit 10 Jahren feiern. Allen Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Freude in der täglichen Arbeit mit den Kindern.



Susanne Kobelt



Katrin Signer



Gemäss Art. 45 des Volksschulgesetzes wird das Kind am 1. August nach Vollendung des vierten Altersjahres schulpflichtig:

Geburtsdatum	Schuleintritt	Kinder (Stand August 2015)
02.08.2011 – 01.08.2012	August 2016	40 Kinder
02.08.2012 – 01.08.2013	August 2017	37 Kinder
02.08.2013 – 01.08.2014	August 2018	37 Kinder
02.08.2014 – 01.08.2015	August 2019	50 Kinder

Per Stichtag 31.12.2015 besuchten 264 Schülerinnen und Schüler und 83 Kindergärtler die Primarschule Balgach in 5 Kindergartenklassen, 1 Einführungsklasse und 13 Primarklassen. 2 Kinder besuchten Sonderschulen.

Austritte per 31. Juli 2015

Margit Horber
Astrid Keller
Deborah Senn
Janine Stieger
Angelika Suntinger
Geraldine Winiger
Esther Zünd

Klassengrössen	
KG Eichholz	16 Kinder, davon 8 im 1. Jahr
KG Horst 1	17 Kinder, davon 9 im 1. Jahr
KG Horst 2	16 Kinder, davon 7 im 1. Jahr
KG Mühlacker 1	18 Kinder, davon 9 im 1. Jahr
KG Mühlacker 2	16 Kinder, davon 7 im 1. Jahr
Total	83 Kinder

Eintritte per 1. August 2015



Sandra Dukic



Debora Kaiser

Klasse	SH Berg	SH Breite
Einführungsklassen		12 Kinder, davon 7 im 1. Jahr
1.	14 Kinder	30 Kinder (zwei Klassenzüge)
2.	19 Kinder	21 Kinder
3.	22 Kinder	21 Kinder
4.	21 Kinder	20 Kinder
5.	22 Kinder	22 Kinder
6.	19 Kinder	21 Kinder
Total	117 Kinder	147 Kinder

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	5'970'473.65	5'970'473.65	5'941'800	5'941'800	6'021'495.52	6'021'495.52
Bürger, Behörde, Verwaltung	461'133.45	22'373.90	529'300	11'000	476'875.65	11'750.60
Saldo		438'759.55		518'300		465'125.05
Unterricht	3'629'462.29	191'862.85	3'927'500	163'000	3'795'744.99	187'087.95
Saldo		3'437'599.44		3'764'500		3'608'657.04
Anlässe, Freizeitgestaltung	155'578.53	22'679.00	195'000	20'000	149'896.81	18'340.00
Saldo		132'899.53		175'000		131'556.81
Gesundheitsdienst, Betriebskosten	56'775.65	520.00	82'000	3'000	58'158.70	3'113.60
Saldo		56'255.65		79'000		55'045.10
Schulanlagen	521'504.40	17'003.00	579'000	10'000	551'903.95	11'531.05
Saldo		504'501.40		569'000		540'372.90
Finanzen	1'146'019.33	5'716'034.90	629'000	5'734'800	988'915.42	5'789'672.32
Saldo	4'570'015.57		5'105'800		4'800'756.90	

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürger, Behörde, Verwaltung	461'133.45	22'373.90	529'300	11'000	476'875.65	11'750.60
Saldo		438'759.55		518'300		465'125.05
Bürgerschaft, Geschäftsprüfungsk.	22'855.60		35'300		32'286.10	
Schulrat, Kommiss., Verwaltung	438'277.85	22'373.90	494'000	11'000	444'589.55	11'750.60
Unterricht	3'629'462.29	191'862.85	3'927'500	163'000	3'795'744.99	187'087.95
Saldo		3'437'599.44		3'764'500		3'608'657.04
Kindergarten	778'878.55	86'873.95	874'500	82'000	789'110.34	66'977.35
Primarschule	2'057'454.04	72'777.95	2'222'000	78'000	2'123'835.10	78'838.50
Fördernde Massnahmen	735'203.95	32'210.95	750'000	3'000	772'436.15	41'272.10
Informatik Schule	57'925.75		81'000		110'363.40	
Anlässe, Freizeitgestaltung	155'578.53	22'679.00	195'000	20'000	149'896.81	18'340.00
Saldo		132'899.53		175'000		131'556.81
Schulreisen	6'135.40		10'000		7'364.45	
Sportanlässe in der Schulzeit	22'539.00		40'000		22'376.00	
Sportwochen/Klassenlager	101'615.88	22'214.00	120'000	20'000	99'775.21	18'340.00
Übrige Schulzeitveranstaltungen	25'288.25	465.00	25'000		20'381.15	

Rechnung 2015

Bürger, Behörde, Verwaltung

Die Entschädigungen an die GPK, den Schulrat und an die Angestellten waren tiefer als budgetiert. Es fielen entsprechend weniger Sozialleistungen an. Bei verschiedenen Positionen waren die Ausgaben tiefer. Erstmals resultierten Einnahmen gemäss Leistungsvereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde betreffend Schülerhort.

Es musste weniger für externe, sonderpädagogische Massnahmen aufgewendet werden.

Es wurden u.a. folgende Mobilien angeschafft resp. ersetzt: 8 Tischplatten für Stehpulte, 38 Schülerstühle, 2 Visualizer, 6 Notebooks und 3 iPads.

Unterricht KIGA und Volksschule

Während des Budgetprozesses im Mai/Juni wurde damit gerechnet, dass eine 1%ige Teuerung für die Löhne anfallen würde. Die Lohnkosten in allen Bereichen und die Sozialleistungen waren tiefer. Die Rückerstattungen von Versicherungen wegen Krankheitsfällen waren höher.

Anlässe, Freizeitgestaltung

Es wurden wiederum weniger Gratisabos für die Hallenbadbenützung beansprucht. Die Skilager waren ebenfalls kostengünstiger.

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheitsdienst/Betriebskosten	56'775.65	520.00	82'000	3'000	58'158.70	3'113.60
Saldo		56'255.65		79'000		55'045.10
Schularztdienst	402.35		2'000		458.10	
Schulzahnpflege	9'032.60		12'000		8'758.40	153.60
Schulpsychologischer Dienst	28'254.90		30'000		24'071.15	
Eltern- und Erwachsenenbildung			5'000		2'014.40	
Schülertransporte	2'960.00		4'000		3'120.00	
Schülerverpfl./Betr. (Mittagstisch)	1'500.00		4'000		3'000.00	
Freiwilliger Schulbetrieb	8'628.40	520.00	15'000	3'000	10'945.25	2'960.00
Übrige Schulbetriebskosten	5'997.40		10'000		5'791.40	
Schulanlagen	521'504.40	17'003.00	579'000	10'000	551'903.95	11'531.05
Saldo		504'501.40		569'000		540'372.90
Unterhalt Schulanlagen	457'764.40	7'157.00	509'000		488'638.95	1'965.05
Miete Schulanlagen	63'740.00	9'846.00	70'000	10'000	63'265.00	9'566.00
Finanzen	1'146'019.33	5'716'034.90	629'000	5'734'800	988'915.42	5'789'672.32
Saldo	4'570'015.57		5'105'800		4'800'756.90	
Steuern und Anteile	580'739.93	5'712'800.00 ^{*)}		5'732'800 ^{*)}	413'752.17	5'787'000.00
Schulgelder	293'779.40		356'000		303'663.25	
Zinsen	8'500.00	815.90	10'000		8'500.00	791.12
Allgemeine, nicht aufteilbare Kosten		2'419.00		2'000		1'881.20
Abschreibung Verwaltungsvermögen	263'000.00		263'000		263'000.00	

Rechnung 2015

Gesundheitsdienst und Betriebskosten

Es fand keine Veranstaltung für die Eltern statt. Das Mittagstischangebot wurde ab neuem Schuljahr durch den Schülerhort wahrgenommen. Tiefere Telekommunikationskosten sind in der Position der übrigen Schulbetriebskosten enthalten.

Schulanlagen

Für den baulichen Unterhalt wurden rund CHF 30'000 weniger aufgewendet, d.h. für die neue Schliessanlage mussten beispielsweise rund CHF 7'000 weniger ausgegeben werden oder das Vordach beim SH Berg für CHF 10'000 wurde nicht ausgeführt. Ebenfalls musste für Heizkosten weniger aufgewendet werden.

Es gab Rückerstattungen von Versicherungen wegen Krankheitsfällen und wegen des Einbruchs im SH Breite.

Finanzen

Die Schulgelder an die Musikschule und die gesetzlichen Beiträge an Sonderschulen waren ebenfalls tiefer. An der Budgetversammlung wurde die externe Evaluation abgelehnt, so dass der tatsächliche Budgetbedarf CHF 20'000* tiefer war.

Der effektive Minderbedarf von der Politischen Gemeinde ist rund CHF 580'000 tiefer. Dieser setzt sich aus vielen Positionen aus allen Bereichen zusammen.

	Endbestand per 31.12.2015	Anfangsbestand per 01.01.2015
Aktiven	1'824'537.38	1'654'616.72
Finanzvermögen	1'169'981.83	737'061.17
Flüssige Mittel	1'073'793.79	636'232.96
Guthaben	32'118.14	38'644.16
Transitorische Aktiven	64'069.90	62'184.05
Verwaltungsvermögen	654'555.55	917'555.55
Schulbauten- und anlagen	654'555.55	917'555.55
Passiven	1'824'537.38	1'654'616.72
Fremdkapital	1'824'537.38	1'654'616.72
Laufende Verpflichtungen	213'897.45	198'234.55
Kurzfristige Schulden	600'739.93	413'752.17
Mittel- und langfristige Schulden	1'000'000.00	1'000'000.00
Transit. Passiven/Rückstellungen	9'900.00	42'630.00

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 580'739.93 ab (rund 10 % des Budgets; Vorjahr rund 7 %).

Der Aufwand ist CHF 532'066 tiefer und beim Ertrag wurden CHF 48'674 mehr eingenommen.

Gemäss kantonalen Vorschriften ist der Ertragsüberschuss über das Kontokorrent der Politischen Gemeinde zu verbuchen. Dieser setzt sich zusammen aus dem Minderbedarf von CHF 580'739.93 und die an der Budgetbürgerversammlung nicht genehmigten CHF 20'000 für eine externe Evaluation.

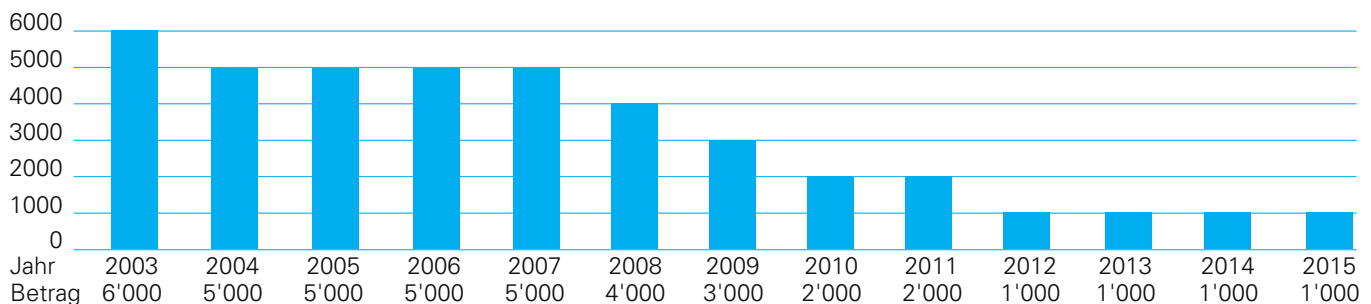
Abschreibungsplan

Objekte	Tilgungs- periode		Ursprüngliche Netto- investitionen zu Lasten d. Gemeinde	Buchwert 01.01.2015	Netto- investition 2015	Abschrei- bung 2015	Buchwert 31.12.2015	Abschrei- bung 2016
	Jahre							
Verwaltungsvermögen								
Kindergarten Horst	25	93-17	1'859'503	210'500		75'000	135'500	75'000
Schulanlage Berg Erweiterung 97/98	20	98-17	2'770'568	409'568		139'000	270'568	139'000
Sanierung Kirchgemeindehaus	8	13-20		237'403		39'000	198'403	39'000
Fotovoltaikanlage Kirchgemeindehaus	8	13-20		60'085		10'000	50'085	10'000
Total Verwaltungsvermögen				917'556		263'000	654'556	263'000

Inventarverzeichnis der Liegenschaften

Objekte	Parz.-Nr.	Fläche m ²	Neuwert	Verkehrswert	Zeitwert	Buchwert 31.12.2015
Verwaltungsvermögen						
Kindergarten Mühlacker	2165	1271	1'380'000	719'000	1'173'000	–
Kindergarten Eichholz (Kornhausstr. 2) ^{*1)}	1984	2803	624'000	501'000	449'000	–
Schulanlage Berg	1380/1379/ 1376	4012	7'732'300	4'370'000	6'572'000	270'568
Schulanlage Breite (inkl. KG Horst)	1269	9092	5'943'700	3'390'000	4'729'900	135'500
Spielplatz Breite	1256	763		38'000	–	–
Stockwerkeigentum Breite (im KGH; 30/100)	20005		1'103'100	658'000	948'600	248'488

*1) März 2015 neue Schätzung

Entwicklung mittel-/langfristige Schulden (in CHF 1'000)

Traktanden

1. Jahresrechnung 2015

Präsentation der Jahresrechnung 2015

Antrag Schulrat:

1. Die Jahresrechnung 2015 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission:

1. Die Jahresrechnung 2015 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

2. Allgemeine Umfrage

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Balgach

In Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Primarschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2015 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Balgach, 11. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission:



Moritz Schmid
Präsident



Titus Frei
Aktuar



Karin Kapferer



Daniel Gouvernon



Egzon Zhuta

Versand der Unterlagen und öffentliche Auflage

Dieser Geschäftsbericht wird an alle Haushalte verteilt. Die detaillierten Unterlagen zur Jahresrechnung 2015 liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Schulverwaltung Balgach auf. Die Detailunterlagen können auch telefonisch oder per E-Mail bestellt werden (heidi.juestrich@balgach.ch, Tel. 071 722 85 09).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörenden und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen. Für Neuzuzüger beginnt die Stimmberechtigung:

- 14 Tage nach Hinterlegung des Heimatscheines beim Einwohneramt;
- sofern Ortsbürger, mit der Hinterlegung des Heimatscheines beim Einwohneramt.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten den Stimmausweis durch die Post zugestellt. Die Zustellung erfolgt in einem neutralen Couvert direkt durch das Verwaltungszentrum St.Gallen. Der Stimmausweis berechtigt zum Eintritt zu den Bürgerversammlungen der Primarschulgemeinde und der Politischen Gemeinde Balgach.

Fehlende Ausweise können bis Donnerstag, 28. April 2016, 17.30 Uhr, beim Stimmregisterführer (Einwohneramt) bezogen werden.

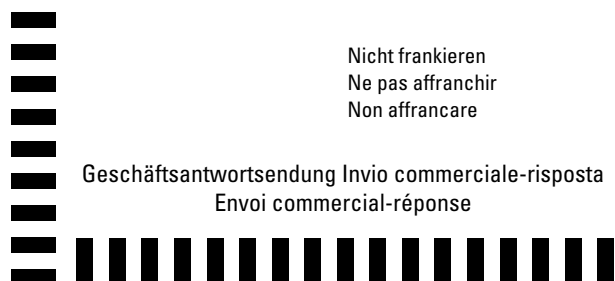
Verfahren

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz). Wer das Wort an der Bürgerversammlung ergreifen möchte, wird gebeten, das Mikrofon zu benutzen.

Die Bürgerversammlung wird zur Unterstützung der Protokollführung auf Tonband aufgenommen (Art. 33 Gemeindegesetz).

Protokoll

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 12. Mai bis 25. Mai 2016 bei der Schulverwaltung Balgach öffentlich auf. Innert der Auflagefrist kann jede(r) Stimmberechtigte(r) und jede(r) Betroffene(r) beim Departement des Innern Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.



Ich interessiere mich

Für die Details der Jahresrechnung 2015 der

Politischen Gemeinde

Schulgemeinde

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Finanzverwaltung

Postfach

9436 Balgach

Aktuelles Verzeichnis der Behörden, Kommissionen und des Personals der Schulgemeinde

Schulrat

Reto Wambach	Präsident
Anna Sanseverino Büchel	Vizepräsidentin
Antonio Di Natale	
Thomas Müller	
Irene Nüesch	
Markus Seitz	
Monika Sonderegger	

Schulverwaltung

Heidi Jüstrich

Schulleitung

Christof Bicker

Geschäftsprüfungskommission

Moritz Schmid	Präsident
Titus Frei	
Daniel Gouvernon	
Karin Kapferer	
Egzon Zhuta	

Schulärzte

Dr. med. Paul Papp
Dr. med. Marcel Anrig
Dr. med. Tobias Altwegg

Schulzahnärzte

Dr. med. dent. Johannes Kampfer
Dr. med. dent. Daniel Roth
Dr. med. dent. Jörg Schwela

Hauswartdienst

Martin Zünd	Berg + Breite
Heidi Zünd	Breite
Esther Tagmann	Horst
Andreas Thurnheer	Eichholz
Nicole Bodenmann	Mühlacker

Lehrerschaft

Schulanlage Berg

Magdalena Nägele/Carole Lüchinger
Renata Wango
Sandra Dukic
Ruth Wigger/Helene Eichmann
Katrin Signer
Christian Speck
Stephan Spirig
Felix Meier

Schulanlage Breite

Debora Kaiser
Noemi Bossart
Andrea Eggenberger/Hanna Lutz
Claudia Schwitter
Sarah Gulli
Paul Quan/Bettina Quan

Fächergruppenlehrkräfte

Renate Sutter
Monika Zoller

Kindergartenlehrkräfte

Rosemarie Fischlin/	
Irene Weder	Mühlacker

Judith Wijnia	Mühlacker
Anja Mutzner /	
Patrizia Dilettoso	Eichholz
Sonja Hailer	Horst
Yvette Steger	Horst
Brigitte Wild	Horst

Fachlehrpersonen

Ulrike Frischke	ISF
Thomas Moosbrugger	ISF
Marianne Oberle	ISF
Eva Schär	ISF
Karin Gerosa	Englisch
Regula Spirig	Deutsch/Sport
Murielle Walser	Teamteaching
Katrin Torgler	Teamteaching
Anika Wetterau	Musikalischer Grundkurs
Martina Fend	Logopädie
Coretta Bürgi	Rhythmik
Sandra Göldi	Begabungsförderung
Gaby Reich	Schwimmen
Susanne Kobelt	Klassenassistenz
Nicolas Grüebler	Praktikant
Jasmin Nuijten	Praktikantin
Urs Wilhelm	Informatikbetreuung

Bestellen Sie Detailunterlagen zur Rechnung von Gemeinde und Schule.
Senden Sie diese Karte an die Finanzverwaltung, dies ohne Portokosten.
Dann erhalten Sie die detaillierten Unterlagen.

Wir danken Ihnen für das Interesse.

Freundliche Grüsse
Gemeinde- und Schulrat Balgach

Ferienplan

Schuljahr 2015/2016	Frühlingsferien	Samstag	09.04.2016	Sonntag	24.04.2016
	Auffahrt	Donnerstag	05.05.2016	Sonntag	08.05.2016
	Sommerferien	Samstag	09.07.2016	Sonntag	14.08.2016
Schuljahr 2016/2017	Schulbeginn	Montag	15.08.2016		
	Herbstferien	Samstag	01.10.2016	Sonntag	23.10.2016
	Allerheiligen	Samstag	29.10.2016	Dienstag	01.11.2016
	Weihnachten	Samstag	24.12.2016	Sonntag	08.01.2017
	Winterferien	Samstag	28.01.2017	Sonntag	05.02.2017
	*Sportwoche	Sonntag	05.03.2017	Freitag	10.03.2017
	Frühlingsferien	Samstag	08.04.2017	Sonntag	23.04.2017
	Auffahrt	Donnerstag	25.05.2017	Sonntag	28.05.2017
	Sommerferien	Samstag	08.07.2017	Sonntag	13.08.2017
Schuljahr 2017/2018	Schulbeginn	Montag	14.08.2017		
	Herbstferien	Samstag	30.09.2017	Sonntag	22.10.2017
	Weihnachten	Samstag	23.12.2017	Sonntag	07.01.2018
	Winterferien	Samstag	27.01.2018	Sonntag	04.02.2018
	*Sportwoche	Sonntag	04.03.2018	Freitag	09.03.2018
	Ostern	Freitag	30.03.2018	Montag	02.04.2018
	Frühlingsferien	Samstag	07.04.2018	Sonntag	22.04.2018
	Auffahrt	Donnerstag	10.05.2018	Sonntag	13.05.2018
	Sommerferien	Samstag	07.07.2018	Sonntag	12.08.2018

* keine Ferienwoche

Politische Gemeinde Balgach

Turnhallestrasse 1
9436 Balgach
Telefon 071 727 14 14
Telefax 071 727 14 15
E-Mail: gemeinde@balgach.ch
Internet: www.balgach.ch

Schulgemeinde Balgach

Turnhallestrasse 1
9436 Balgach
Telefon 071 722 85 09
Telefax 071 722 85 67
E-Mail: heidi.juestrich@balgach.ch
Internet: www.psbalgach.ch

